

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2026

Ausgegeben zu Münster am 25. Februar 2026

Nr. 15

<i>Inhalt</i>	Seite
Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Teilstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021 vom 27.01.2026	2096
Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021 vom 27.01.2026	2126
Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021 vom 27.01.2026	2156
Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für das Fach „Archäologie-Geschichte-Landschaft“ zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 11. September 2020 vom 27.01.2026	2180

Herausgegeben vom
Rektor der Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2026/15

<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>

**Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Teilstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021
vom 27.01.2026**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Neunte Änderungsordnung vom 4. August 2025 (AB Uni 2025/29, S. 2389 ff.), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Teilstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021 (AB Uni 2021/7, S. 378 ff.) wird folgendermaßen geändert:

1. § 2 wird um folgenden Absatz 4 ergänzt:

„(4) Im dritten Fachsemester ist eine verpflichtende Fachstudienberatung zu besuchen.“

2. § 3 Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit ist, dass alle Module mit Ausnahme des Freien Vertiefungsmoduls erfolgreich abgeschlossen worden sind bzw. der entsprechende Nachweis von 64 Leistungspunkten (exklusive der Allgemeinen Studien) vorliegt. Die Anmeldung zu den Vertiefungsmodulen 7a oder 7b ist für die Themenausgabe der Bachelorarbeit erforderlich.“

3. Die im Anhang der Prüfungsordnung aufgeführten Modulbeschreibungen werden wie folgt geändert:

Einführungsmodul Archäologie

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Einführungsmodul Archäologie
Modulnummer	1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.-2.
Leistungspunkte (LP)	14
Workload (h) insgesamt	420
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt fachliche und methodische Grundkenntnisse sowie Arbeitstechniken der Klassischen Archäologie und der Christlichen Archäologie.	
Lehrinhalte	
Im Einführungsmodul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Klassischen Archäologie und der Christlichen Archäologie. Sie lernen in dem Modul archäologische Arbeitstechniken und die Fachterminologie kennen und erhalten erste Einblicke in die Methoden und Inhalte der Archäologie sowie in Interpretationen antiker Monumente der griechisch-römischen und der spätantiken/frühchristlichen Epoche.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über fachliche Grundkenntnisse der Klassischen Archäologie und der Christlichen Archäologie. Sie kennen archäologische Arbeitstechniken und können Fachtermini anwenden. Mit Hilfe der erarbeiteten methodischen und inhaltlichen Grundlagen besitzen sie die Fähigkeit, antike Monumente der griechisch-römischen und der spätantiken/frühchristlichen Epoche sprachlich präzise zu beschreiben, zu bestimmen und zu datieren. . Auf diese Weise werden vor allem analytische und systemische Kompetenzen gefördert. Der propädeutische Charakter des Moduls dient insbesondere der Stärkung der Informations- und Kommunikationskompetenz.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Seminar	Einführung in die Klassische und Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
2	S	Seminar	Einführung in die Arbeitstechniken der Klassischen und Christlichen Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
3	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
4	VL	Vorlesung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Den Studierenden wird neben der Anleitung in den beiden Einführungsseminaren durch das Angebot von je einer Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen und der Christlichen Archäologie die Möglichkeit zur eigenständigen Orientierung gegeben.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Klausur	Klausur: 90 min.	1	50 %
2	MTP	Klausur	Klausur: 90 min.	2	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Abschlusskolloquium		45 min.	3	
2	Abschlusskolloquium		45 min.	4	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
	PL Nr. 2	4 LP
Summe LP		14 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.		

- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Introduction
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Introductory Seminar
	LV Nr. 2: Introductory Seminar
	LV Nr. 3: Lecture Classical Archaeology
	LV Nr. 4: Lecture Christian Archaeology

9 Sonstiges	
	Abschlusskolloquien und Klausuren stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Durch sie werden Grundlagenwissen und Schlüsselfertigkeiten für die Bewältigung des gesamten Studiums erworben. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger Stellenwert im Studium zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.

Basismodul I (Griechische Kultur)

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	<u>Basismodul I (Griechische Kultur)</u>
Modulnummer	2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.-2.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Profilbildung der Studierenden und zielt auf eine stärkere Vertrautheit mit der griechischen Kunst- und Kulturgeschichte. Die kritische Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur in schriftlicher und mündlicher Form wird geschärft.	
Lehrinhalte	
Aufbauend auf dem Einführungsmodul Archäologie stehen im Basismodul I materielle Hinterlassenschaften der griechischen Kultur im Zentrum. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse archäologischer Denkmäler und setzen ihre methodische Schulung fort. Auf diese Weise soll sich der im Einführungsmodul erworbene Überblick über das Spektrum der materiellen Hinterlassenschaften der Antike deutlicher zu einem Gesamtbild zusammensetzen. Dabei werden auch aktuelle Fragen (z. B. Identitäten, kultureller Wandel, Migrations- und Akkulturationsprozesse, das Verhältnis von Menschen und ihrer Umwelt und die Konstruktion von Geschlechtern etwa in der Bildkunst) berücksichtigt. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse im Bereich der griechischen Kultur. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zentraler und teilweise spezieller Themen- und Fragestellungen der griechischen Archäologie unter Berücksichtigung aktueller kultureller und interdisziplinär anschlussfähiger Diskurse. Sie können Fachliteratur selbständig recherchieren und diese kritisch auswerten sowie wissenschaftliche Sachverhalte verständlich und präzise wiedergeben. Durch die selbständige Erschließung eines Themas im Rahmen eines Referats und einer Hausarbeit verfügen die Studierenden über individuelle Lernstrategien und fördern damit ihr Arbeits-, Lern- und Zeitmanagement. Durch Referate und daran anschließende Diskussion werden vor allem rhetorische Fähigkeiten in Form von mündlicher Vermittlung und wissenschaftlichen Argumentierens eingeübt. Dadurch werden nicht nur die Präsentationstechniken der Studierenden geschult, sondern auch eine Feedback-Kultur im Lehr-Lern-Raum gefördert, die konstruktive Kritikfähigkeit einübt und das Problembewusstsein der Studierenden entwickelt. Studierende sind im Umgang mit digitalen Medien geschult und haben ein kritisches Verständnis für den Einsatz von KI entwickelt.	

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-	LV-	Lehrveranstaltung	Status	Workload (h)

	Kategorie	Form		(P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Seminar	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
3	Ü	Übung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit, Vorlesung, Seminar und Übung aus dem Bereich der Klassischen Archäologie frei aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie zu wählen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Schriftliche Arbeit	8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1
2	Referat			45 min.	2
3	Referat			45 min.	3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		10 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine

Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbstständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene Denkmälergattungen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.
----------------------------	---

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Jun.-Prof. Dr. S. Huy	FB 08 – Geschichte/ Philosophie	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	deutsch		
Modultitel englisch	Basics I (Greek Culture)		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Greek Culture		
	LV Nr. 2: Seminar Greek Culture		
	LV Nr. 3: Course Greek Culture		

9	Sonstiges		
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.		

Basismodul II (Altitalische und Römische Kultur)

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Basismodul II (Altitalische und Römische Kultur)
Modulnummer	3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.-4.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Profilbildung der Studierenden und zielt auf eine stärkere Vertrautheit mit der altitalischen und römischen Kunst- und Kulturgeschichte. Die Informations- und Kommunikationskompetenz werden vertieft.	
Lehrinhalte	
Aufbauend auf dem Einführungsmodul Archäologie stehen im Basismodul II die materiellen Hinterlassenschaften der altitalischen und römischen Kultur im Zentrum. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse archäologischer Denkmäler und setzen die methodische Schulung fort. Auf diese Weise soll sich der im Einführungsmodul erworbene Überblick über das Spektrum der materiellen Hinterlassenschaften der Antike deutlicher zu einem Gesamtbild zusammensetzen. Dabei werden auch aktuelle Fragen (z. B. Identitäten, kultureller Wandel, Migrations- und Akkulturationsprozesse, das Verhältnis von Menschen und ihrer Umwelt und die Konstruktion von Geschlechtern etwa in der Bildkunst) berücksichtigt. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse im Bereich der römischen Kultur. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zentraler und teilweise spezieller Themen- und Fragestellungen der römischen Archäologie unter Berücksichtigung aktueller kultureller und interdisziplinär anschlussfähiger Diskurse. Sie können Fachliteratur selbstständig recherchieren und diese kritisch auswerten sowie wissenschaftliche Sachverhalte verständlich und präzise wiedergeben. Durch die selbständige Erschließung eines Themas im Rahmen eines Referats und einer Hausarbeit verfügen die Studierenden über individuelle Lernstrategien und fördern damit ihr Arbeits-, Lern- und Zeitmanagement. Durch Referate und daran anschließende Diskussion werden vor allem rhetorische Fähigkeiten in Form von mündlicher Vermittlung und wissenschaftlichen Argumentierens eingeübt. Dadurch werden nicht nur die Präsentationstechniken der Studierenden geschult, sondern auch eine Feedback-Kultur im Lehr-Lern-Raum gefördert, die konstruktive Kritikfähigkeit einübt und das Problembewusstsein der Studierenden entwickelt. Studierende sind im Umgang mit digitalen Medien geschult und haben ein kritisches Verständnis für den Einsatz von KI entwickelt.	

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-	LV-	Lehrveranstaltung	Status	Workload (h)

	Kategorie	Form		(P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Seminar	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
3	Ü	Übung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit, Vorlesung, Seminar und Übung aus dem Bereich der Klassischen Archäologie frei aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie zu wählen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Schriftliche Arbeit	8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1
2	Referat			45 min.	2
3	Referat			45 min.	3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		10 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Einführungsmodul und Basismodul I

Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.
----------------------------	---

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. A. Lichtenberger	FB 08 – Geschichte/Philosophie	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	deutsch		
Modultitel englisch	Basics II (Pre-Roman and Roman Culture)		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Pre-Roman and Roman Culture		
	LV Nr. 2: Seminar Pre-Roman and Roman Culture		
	LV Nr. 3: Course Pre-Roman and Roman Culture		

9	Sonstiges		
	Aus didaktischen Gründen wird empfohlen, das Basismodul II vor dem Basismodul III zu absolvieren. Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.		

Basismodul III (Spätantike und Frühchristliche Kultur)

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Basismodul III (Spätantike und Frühchristliche Kultur)
Modulnummer	4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.-4.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Profilbildung der Studierenden und zielt auf eine stärkere Vertrautheit mit der spätantiken und frühchristlichen Kunst- und Kulturgeschichte. Die Informations- und Kommunikationskompetenz werden weiter vertieft.	
Lehrinhalte	
Aufbauend auf dem Einführungsmodul Archäologie stehen in diesem Modul die materiellen Hinterlassenschaften der spätantiken/frühchristlichen Kultur im Mittelpunkt. Die Studierenden erarbeiten sich anhand ausgewählter Beispiele Grundkenntnisse aus dem breiten Spektrum der materiellen Hinterlassenschaften dieser Epoche. Darüber hinaus erweitern die Studierenden ihre Methodenkompetenz. Dabei werden auch aktuelle Fragen (z. B. Identitäten, kultureller Wandel, Migrations- und Akkulturationsprozesse, das Verhältnis von Menschen und ihrer Umwelt und die Konstruktion von Geschlechtern etwa in der Bildkunst) berücksichtigt. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der im Einführungsmodul erworbenen Kenntnisse im Bereich der spätantiken/frühchristlichen Kultur. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zentraler und teilweise spezieller Themen- und Fragestellungen der spätantiken/frühchristlichen Archäologie unter Berücksichtigung aktueller kultureller und interdisziplinär anschlussfähiger Diskurse. Sie können Fachliteratur selbständig recherchieren und diese kritisch auswerten sowie wissenschaftliche Sachverhalte verständlich und präzise wiedergeben. Durch die selbständige Erschließung eines Themas im Rahmen eines Referats und einer Hausarbeit verfügen die Studierenden über individuelle Lernstrategien und fördern damit ihr Arbeits-, Lern- und Zeitmanagement. Durch Referate und daran anschließende Diskussion werden vor allem rhetorische Fähigkeiten in Form von mündlicher Vermittlung und wissenschaftlichen Argumentierens eingeübt. Dadurch werden nicht nur die Präsentationstechniken der Studierenden geschult, sondern auch eine Feedback-Kultur im Lehr-Lern-Raum gefördert, die konstruktive Kritikfähigkeit einübt und das Problembewusstsein der Studierenden entwickelt. Studierende sind im Umgang mit digitalen Medien geschult und haben ein kritisches Verständnis für den Einsatz von KI entwickelt.	

3	Aufbau				
Komponenten des Moduls					
Nr.	LV-	LV-	Lehrveranstaltung	Status	Workload (h)

	Kategorie	Form		(P/WP)	Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Seminar	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
3	Ü	Übung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, Vorlesung, Seminar und Übung aus dem Bereich der Christlichen Archäologie frei aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie zu wählen.

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	schriftliche Arbeit	8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1
2	Referat			45 min.	2
3	Referat			45 min.	3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		10 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Einführungsmodul und Basismodul I

Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene Denkmälergattungen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.
----------------------------	---

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philosophie	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	deutsch		
Modultitel englisch	Late Antiquity and Early Christian Culture		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Late Antiquity and Early Christian Culture		
	LV Nr. 2: Seminar Late Antiquity and Early Christian Culture		
	LV Nr. 3: Course Late Antiquity and Early Christian Culture		

9	Sonstiges
	Aus didaktischen Gründen wird empfohlen, das Basismodul III erst nach dem Basismodul II zu absolvieren. Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.

Praxismodul

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Praxismodul
Modulnummer	5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.-4.
Leistungspunkte (LP)	6 LP
Workload (h) insgesamt	180 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt Transfer- und Praxiskompetenz. Die Studierenden lernen, das erworbene theoretische Wissen praktisch anzuwenden.	
Lehrinhalte	
Im Praxismodul gilt es, die Methodenkompetenz der Studierenden um eine dezidiert praktische Komponente zu erweitern. Dabei trainieren die Studierenden den praktischen Umgang mit archäologischen Objekten, die sie sich unter Anleitung erschließen. Es ist möglich, die Praktische Übung im Museum durch ein Praktikum an einem anderen Museum/Amt für Bodendenkmalpflege oder durch die Teilnahme an einer Ausgrabung bzw. an einer Exkursion zu ersetzen.	
Lernergebnisse	
Die in den vorangegangenen Modulen auf theoretischer Ebene angeeigneten fachlichen Kompetenzen werden nun durch solche auf praktischer Ebene erweitert. Im Rahmen einer praktischen Übung bearbeiten die Studierenden selbstständig originale antike Objekte. Sie analysieren archäologische Objekte und ordnen diese kulturhistorisch ein, wobei sie auf diese Weise im Umgang mit Originalen ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen testen und vertiefen. Durch die Mitwirkung an Ausstellungsvorbereitungen treten die Studierenden besonders in Kontakt mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen (z. B. Identitäten, kultureller Wandel, Diversität, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte). Die Möglichkeit, sich Ausgrabungen oder Praktika im Ausland anrechnen zu lassen bzw. an Exkursionen teilzunehmen, ist zudem förderlich für die ständige Weiterentwicklung der interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und das respektvolle Miteinander.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Ü	Übung	Praktische Übung	P	30 h / 2 SWS	150 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
-

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Praktikumsbericht oder praktische Übungsarbeit (z.B. Bearbeitung eines Objektes in der Sammlung des Archäologischen Museums)	Praktikumsbericht: 4 Seiten; praktische Übungsarbeit: 45-90 min.	1	unbenotet
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			0%		
Studienleistung(en): Keine					

5	Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP	
Studienleistungen (und Selbststudium)	-		
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	5 LP	
Summe LP		6 LP	
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:			
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Einführungsmodul und Basismodul I	
Regelungen zur Anwesenheit	In der praktischen Übung besteht Anwesenheitspflicht, da verschiedene Denkmälertypen überwiegend an Originalen, Abgüssen und Modellen behandelt werden. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die mit der praktischen Übung verbundene Vorgehensweise sowie die einzelnen Arbeitsschritte und Ergebnisse gemeinsam im Plenum diskutiert werden müssen. Die Studierenden dürfen in der praktischen Übung an maximal 3 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. T. Schreiber	FB 08 – Geschichte/Philosophie	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Practical Training	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Pratical Course	

9	Sonstiges	
	Praktikumsbericht oder praktische Übungsarbeit stellen für den Studiengang eine unverzichtbare Prüfungsleistung dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre Studienqualifikationen z. B. durch die eigenständige Bearbeitung von archäologischen Artefakten praktisch anzuwenden. Da diesem Bestandteil der Modulprüfung somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, ist er als Prüfungsleistung definiert. Wird das Modul auf Antrag beim Modulbeauftragten durch ein Praktikum an einem anderen Museum/Amt für Bodendenkmalpflege oder durch die Teilnahme an einer Ausgrabung bzw. an einer Exkursion absolviert, so ist eine vorherige schriftliche Vereinbarung zwischen dem Modulbeauftragtem und Studierenden/Studierender erforderlich, z.B. in Form eines Learning Agreements.	

Orientierungsmodul: Klassische und Christliche Archäologie

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Orientierungsmodul: Klassische und Christliche Archäologie
Modulnummer	6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5.-6.
Leistungspunkte (LP)	14 LP
Workload (h) insgesamt	420 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
In diesem Modul wird den Studierenden die Möglichkeit zur eigenständigen Orientierung gegeben. Darüber hinaus zeigen die Studierenden, dass sie die bisher erworbenen Kompetenzen anwenden können.	
Lehrinhalte	
In diesem Modul können die Studierenden zwischen Lehrveranstaltungen der Klassischen und Christlichen Archäologie wählen, um erste vertiefende Kenntnisse zu erwerben, ohne bereits einen Schwerpunkt festlegen zu müssen. Es kommen zunehmend konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur der Antike beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. Gleichzeitig nimmt mit einem Praxisanteil eine berufsbezogene Spezialisierung vor. Im Praxisseminar werden die Studierenden von graduierten Studierenden aus dem Masterstudiengang in Kleingruppen betreut. Dabei trainieren die Studierenden des Moduls nicht nur den praktischen Umgang mit archäologischen Objekten weiter, sondern erhalten auch Einblicke in die theoretische Erarbeitung und praktische Umsetzung musealer Inszenierungen. In den übrigen Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft, auf die bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden kann. Durch die freie Wahl von Veranstaltungen aus dem Bereich der Klassischen und Christlichen Archäologie haben die Studierenden die Möglichkeit zur aktiven Gestaltung ihrer eigenen Bildungsbiografie.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden trainieren und vertiefen selbständig fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden .. Sie können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln sowie archäologische Zeugnisse und Forschungsdiskussionen kritisch beurteilen. Unter Einbeziehung aktueller Forschungsthemen wird das Problembewusstsein weiter geschult, um neue Forschungsentwicklungen beurteilen zu können. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat baut vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter aus. Dies stärkt die Teamfähigkeit und den respektvollen Umgang miteinander sowie fachlich die Problemlösungskompetenz. Der Praxisanteil innerhalb des Moduls dient insbesondere dem Erwerb berufsvorbereitender Kompetenzen. Durch das didaktische Konzept im Praxisseminar werden zudem Transfer- und Kommunikationskompetenzen geschult. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI. All diese Kompetenzen können zur Aufnahme eines Masterstudiengangs befähigen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Vertiefungsseminar	Klassische Archäologie	WP	30 h / 2 SWS	150 h
2	S	Vertiefungsseminar	Christliche Archäologie	WP	30 h / 2 SWS	150 h
3	S	Praxisseminar	XXX Klassische Archäologie oder Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
4	Ü	Übung	Klassische Archäologie	WP	30 h / 2 SWS	60 h
5	Ü	Übung	Christliche Archäologie	WP	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit, innerhalb des Lehrangebots des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie jeweils aus dem Bereich der Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie frei das Vertiefungsseminar und die Übung zu wählen.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	schriftliche Arbeit	8-9 Seiten	1	100 %
oder					
2	MAP	schriftliche Arbeit	8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Referat		45 min.	1	
Oder					
2	Referat		45 min.	2	
3	Protokollführung oder Präsentation oder prakti- sche Übungsarbeit		Protokollführung: se- mesterbegleitend; (1-3 Seiten je Sitzung) Präsentation: 40 min.; praktische Übungsar- beit: 45-90 min.	3	
4	Referat		45 min.	4	
oder					
5	Referat		45 min.	5	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4 oder LV Nr. 5	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1 oder SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	4 LP

	SL Nr. 4 oder SL Nr. 5	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1 oder PL Nr. 2	3 LP
Summe LP		14 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule	
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbstständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. A. Lichtenberger/ Jun.-Prof. Dr. S. Huy /Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/ Philosophie

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Orientation	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar Classical Archaeology	
	LV Nr. 2: Seminar Christian Archaeology	
	LV Nr. 3: Practical Seminar	
	LV Nr. 4: Course Classical Archaeology	
	LV Nr. 5: Course Christian Archaeology	

9	Sonstiges	
	Abschlusskolloquien, Referate bzw. Präsentationen und schriftliche Hausarbeiten bzw. Ausarbeitungen stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und	

	Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen der Modulprüfungen somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.
--	--

Freies Vertiefungsmodul: Klassische Archäologie

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Freies Vertiefungsmodul: Klassische Archäologie
Modulnummer	7A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5.-6.
Leistungspunkte (LP)	11 LP
Workload (h) insgesamt	330 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Im Vertiefungsmodul zeigen die Studierenden, dass sie die bisher erworbenen Kompetenzen anwenden können.	
Lehrinhalte	
In diesem Modul spezialisieren sich die Studierenden auf „Klassische Archäologie“. Das Freie Vertiefungsmodul führt die Studierenden zum Abschluss des Bachelor-Studiengangs und nimmt eine berufsbezogene Spezialisierung vor. Es kommen zunehmend konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur der Antike beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. In Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft, auf die bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden kann. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Bereich des gewählten Schwerpunktes. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Das Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden trainieren und vertiefen selbständig fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden Sie können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln sowie archäologische Zeugnisse und Forschungsdiskussionen kritisch beurteilen. Unter Einbeziehung aktueller Forschungsthemen wird das Problembewusstsein weiter vertieft, um neue Forschungsentwicklungen beurteilen zu können. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat soll vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter ausbauen. Dies stärkt die Teamfähigkeit und den respektvollen Umgang miteinander sowie fachlich die Problemlösungskompetenz. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI. All diese Kompetenzen können zur Aufnahme eines Masterstudiengangs befähigen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Vertiefungsseminar	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	150 h
3	Ü	Übung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, innerhalb des Lehrangebots des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie jeweils aus dem Bereich der Klassischen Archäologie frei das Vertiefungsseminar und die Übung zu wählen.

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	schriftliche Arbeit	8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			25 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1
2	Referat			45 min.	2
3	Referat			45 min.	3

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3 LP
Summe LP		11 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule sowie. Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums und Kenntnissen in zwei modernen Fremdsprachen bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.	
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbstständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene	

	Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublishierter Forschung.
--	--

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. A. Lichtenberger/ Jun.- Prof. Dr. S. Huy	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Consolidation	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Classical Archaeology	
	LV Nr. 2: Seminar Classical Archaeology	
	LV Nr. 3: Course Classical Archaeology	

9	Sonstiges
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen der Modulprüfungen somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.

Freies Vertiefungsmodul: Christliche Archäologie

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Freies Vertiefungsmodul: Christliche Archäologie
Modulnummer	7B

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5.-6.
Leistungspunkte (LP)	11 LP
Workload (h) insgesamt	330 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Im Vertiefungsmodul zeigen die Studierenden, dass sie die bisher erworbenen Kompetenzen anwenden können.	
Lehrinhalte	
In diesem Modul spezialisieren sich die Studierenden auf „Christliche Archäologie“. Das Freie Vertiefungsmodul führt die Studierenden zum Abschluss des Bachelor-Studiengangs und nimmt eine berufsbezogene Spezialisierung vor. Es kommen zunehmend konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur der Antike beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. In den Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft, auf die bei entsprechender Eignung in einem Masterstudiengang aufgebaut werden kann. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Bereich des gewählten Schwerpunktes. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Das Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden trainieren und vertiefen selbständig fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden .. Sie können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln sowie archäologische Zeugnisse und Forschungsdiskussionen kritisch beurteilen. Unter Einbeziehung aktueller Forschungsthemen wird das Problembewusstsein weiter vertieft, um neue Forschungsentwicklungen beurteilen zu können. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat soll vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter ausbauen. Dies stärkt die Teamfähigkeit und den respektvollen Umgang miteinander sowie fachlich die Problemlösungskompetenz. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI. All diese Kompetenzen können zur Aufnahme eines Masterstudiengangs befähigen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1	VL	Vorlesung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Vertiefungsseminar	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	150 h
3	Ü	Übung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	60 h

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Die Studierenden haben die Möglichkeit, innerhalb des Lehrangebots des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie jeweils aus dem Bereich der Christlichen Archäologie frei das Vertiefungsseminar und die Übung zu wählen.

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	schriftliche Arbeit	8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote					
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1
2	Referat			45 min.	2
3	Referat			45 min.	3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3 LP
Summe LP		11 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule sowie Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums und Kenntnissen in zwei modernen Fremdsprachen bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.

Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden sich die Lehrinhalte nicht selbstständig aneignen können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.
----------------------------	---

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	deutsch	
Modultitel englisch	Consolidation	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Christian Archaeology	
	LV Nr. 2: Seminar Christian Archaeology	
	LV Nr. 3: Course Christian Archaeology	

9	Sonstiges	
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und Verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen der Modulprüfungen somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.	

Bachelorarbeit

Teilstudiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	8

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Bachelorarbeit soll zeigen, ob die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.	
Lehrinhalte	
Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Antrag der/des Studierenden von einer/einem gemäß § 13 RPO bestellten Prüferin/Prüfer ausgegeben, die/der die Anfertigung der Bachelorarbeit betreut (siehe § 11 RPO).	
Lernergebnisse	
Durch die Wahl des Themas in Absprache mit dem betreuenden Dozenten zeigen die Studierenden ihren Überblick über bestimmte Forschungsfelder. Sie beweisen Reflexionsvermögen in Bezug auf Inhalte und Methoden. Sie sind befähigt, ihre individuellen Studieninhalte innerhalb des Faches zu verorten und aus interdisziplinärer Perspektive kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in zielgerichteter Arbeitsorganisation und Zeitmanagement. Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	-	-	Bachelorarbeit	P	-	300 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Das Thema der Bachelorarbeit kann in Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin frei gewählt werden. Die Anmeldung zu einem der Vertiefungsmodule 7a oder 7b ist für die Themenausgabe erforderlich.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Bachelorarbeit	30-35 Sei- ten		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10/180		
Studienleistung(en): Keine					

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	-	-
Studienleistungen (und Selbststudium)	-	-
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	10 LP
Summe LP		10 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Anmeldung zur Bachelorarbeit setzt den Abschluss aller Module mit Ausnahme des Wahlpflichtmoduls (7A oder 7B) bzw. den Nachweis von 64 LP voraus. Die Anmeldung zu einem der Vertiefungsmodule 7a oder 7b ist für die Themenausgabe erforderlich.
Regelungen zur Anwesenheit	-

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Jeweilige/r Erstprüfer*in	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	deutsch, englisch	
Modultitel englisch	Bachelor Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Bachelor Thesis	
9	Sonstiges	
	-	

Artikel II

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.

(2) Die Änderungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 in den Teilstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster immatrikuliert werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 15.12.2025.

Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder

4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 27.01.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

**Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Masterstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021
vom 27.01.2026**

Aufgrund des §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021 (AB Uni 2021/7, S. 409 ff.) wird folgendermaßen geändert:

1. Die im Anhang der Prüfungsordnung aufgeführten Modulbeschreibungen werden wie folgt geändert:

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	K	Sprachkurs	Sprachkurse	P	60 h / 4 SWS	540 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Sprachkurse können frei nach Lehrangebot der WWU gewählt werden.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Klausur(en) und/oder mündliche Prüfung(en)	nach Maßgabe der Prüfungs- ordnung/der Modulbeschrei- bungen des je- weiligen Fa- ches	1	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
	Keine				

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	2 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	-	-
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	18 LP
Summe LP		20 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Regelungen zur Anwesenheit	Nach Maßgabe der Prüfungsordnung/der Modulbeschreibungen des jeweiligen Faches

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philoso- phie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Stu- diengängen	-

Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Language
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Course

9	Sonstiges
	-

Methoden

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Methoden
Modulnummer	2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.
Leistungspunkte (LP)	10 LP
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vertiefung theoretisch-methodischer Zugänge in den archäologischen Wissenschaften. Die Studierenden können die unterschiedlichen Methoden und theoretischen Modelle skizzieren. Sie sind darüber hinaus in der Lage methodische Probleme zu identifizieren und zu ihnen Stellung zu beziehen.	
Lehrinhalte	
Lehrinhalt ist die Vertiefung und kritische Diskussion klassisch- und christlich-archäologischer Denkmalkenntnis. Diversität der wissenschaftlichen Perspektiven wird in diesem Modul gezielt in den Blick genommen. Dabei werden auch aktuelle gesellschaftliche Fragen (z. B. Identitäten, kultureller Wandel, Migrations- und Akkulturationsprozesse, das Verhältnis von Menschen und ihrer Umwelt und die Konstruktion von Geschlechtern etwa in der Bildkunst) berücksichtigt. In der Methodenlektüre muss eine vorgegebene Auswahl an Literatur (ca. 1200 S.), selbständig unter methodenanalytischen Gesichtspunkten bearbeitet werden. Die vorgegebene Literatur wird in regelmäßig stattfindenden Sitzungen, geleitet von Studierenden aus dem Promotionsstudiengang, kritisch besprochen.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erweitern und schulen ihre Methodenkenntnisse. Dies bereitet sie auf die fachwissenschaftliche Vertiefung in Klassischer und Christlicher Archäologie vor. Insbesondere in der Methodenlektüre vertiefen sich die Studierenden in akademische Diskurse, die sie mit ihrem reflektierten Wissen über die materielle Kultur der Antike lernen kritisch zu verknüpfen. Durch die individuellen Wissens- und Erfahrungshorizonte der Teilnehmenden entsteht Raum für besonders fruchtbare wissenschaftliche Interaktion. Die erworbenen Kompetenzen führen über die Erarbeitung von Grundkenntnissen hinaus und zielen auf das selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Insbesondere werden analytische und systemische Kompetenzen gefördert. Der propädeutische Charakter des Moduls dient insbesondere der Stärkung der Informations- und Kommunikationskompetenz.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	VL	Vorlesung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
3	K	Methodenlektüre	Methodenlektüre	P	30 h / 2 SWS	150 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit eine Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Archäologie und Christlichen Archäologie frei aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie zu wählen.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Abschlussklausur	90 min.	3	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Abschlusskolloquium		45 min.	1	
2	Abschlusskolloquium		45 min.	2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	5 LP
Summe LP		10 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
-------------------	--

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden die Lehrinhalte nur sehr schwer im Selbststudium erwerben können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmethoden interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes 3. Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philosophie	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	deutsch		
Modultitel englisch	Methods		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Classical Archaeology		
	LV Nr. 2: Lecture Christian Archaeology		
	LV Nr. 3: Course Methods		

9	Sonstiges		
	Abschlusskolloquien und Klausuren stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Durch sie erwerben die Studierenden Grundlagenwissen und Schlüsselkompetenzen für die Bewältigung des gesamten Studiums. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger Stellenwert im Studium zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.		

Themenmodul I a: Griechische Welt

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Themenmodul I a: Griechische Welt
Modulnummer	3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2.
Leistungspunkte (LP)	14 LP
Workload (h) insgesamt	420 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der griechischen Archäologie. Die Studierenden können Denkmäler analysieren und kulturhistorisch einbetten.	
Lehrinhalte	
Gegenstand des Moduls sind die materiellen Hinterlassenschaften der griechischen Kultur. Es kommen konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur der Antike beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. In Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Bereich der griechischen Kultur. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Regelmäßig angeboten werden Lehrveranstaltungen zu den aktuellen und langfristig verfolgten Forschungsschwerpunkten des Instituts, sodass die Studierenden eine unmittelbare Teilhabe an den Forschungsprojekten haben. Das Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen sowohl über erweiterte als auch vertiefte Kenntnisse griechisch-archäologischer Objekte und Denkmäler und können unter Berücksichtigung aktueller Forschungsdiskussionen die einschlägigen Methoden reflektiert und kritisch anwenden. Die Studierenden verfügen über methodische und analytische Kompetenzen, um eigenständig komplexe Forschungsfragen analysieren zu können. Durch die Untersuchung von Form und Stil, von Werkstatttraditionen bzw. deren Entwicklung sowie ihrer Rezeption innerhalb bestimmter Zeiträume sind die Studierenden in der Lage, Objekte/Kunstwerke und Bauten selbständig in funktionale, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden können die Überlieferungsbedingungen und die Aussagekraft (und -grenzen) der jeweiligen Quellengattungen einschätzen und die vorgestellten Methoden und Theorien kritisch reflektieren. Durch Analyse und Präsentation ergibt sich eine Erweiterung und Vertiefung der systemischen sowie der kommunikativen Kompetenzen. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat baut vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter aus. In diesem Rahmen werden auch wissenschaftliche Austauschformen eingeübt, wie sie auf Tagungen etc. üblich sind. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI.	

3	Aufbau
----------	---------------

Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie (Griechisch)	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Vertiefungsseminar	Klassische Archäologie (Griechisch)	P	30 h / 2 SWS	210 h
3	Ü	Übung	Klassische Archäologie (Griechisch)	P	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie frei die Vorlesung, die Übung und das Vertiefungsseminar zu wählen. Alle Lehrveranstaltungen müssen aus dem Bereich der griechischen Archäologie kommen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	referatsbezogene schriftliche Arbeit	Hausar- beit: 8-9 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1
2	Referat			45 min.	2
3	Referat			45 min.	3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	3 LP
	SL Nr. 3	3 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
Summe LP		14 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:		
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
-------------------	--

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Sprache
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden die Lehrinhalte nur sehr schwer im Selbststudium erwerben können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Jun.-Prof. Dr. S. Huy		

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	deutsch		
Modultitel englisch	Greek World		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Classical Archaeology		
	LV Nr. 2: Seminar Classical Archaeology		
	LV Nr. 3: Course Classical Archaeology		

9	Sonstiges		
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.		

Themenmodul II a: Römische Welt

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Themenmodul II a: Römische Welt
Modulnummer	4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)	14 LP
Workload (h) insgesamt	420 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der römischen Archäologie. Die Studierenden können Denkmäler analysieren und kulturhistorisch einbetten.	
Lehrinhalte	
Gegenstand des Moduls sind die materiellen Hinterlassenschaften der römischen Kultur. Es kommen konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur der Antike beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. In Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Bereich des gewählten Schwerpunktes. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Regelmäßig angeboten werden Lehrveranstaltungen zu den aktuellen und langfristig verfolgten Forschungsschwerpunkten des Instituts, sodass die Studierenden eine unmittelbare Teilhabe an den Forschungsprojekten haben. Das Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen sowohl über erweiterte als auch vertiefte Kenntnisse römisch-archäologischer Objekte und Denkmäler und können unter Berücksichtigung aktueller Forschungsdiskussionen die einschlägigen Methoden reflektiert und kritisch anwenden. Die Studierenden verfügen über methodische und analytische Kompetenzen, um eigenständig komplexe Forschungsfragen analysieren zu können. Durch die Untersuchung von Form und Stil, von Werkstatttraditionen bzw. deren Entwicklung sowie ihrer Rezeption innerhalb bestimmter Zeiträume sind die Studierenden in der Lage, Objekte/Kunstwerke und Bauten selbständig in funktionale, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden können, die Überlieferungsbedingungen und die Aussagekraft (und -grenzen) der jeweiligen Quellengattungen einschätzen und die vorgestellten Methoden und Theorien kritisch reflektieren. Durch Analyse und Präsentation ergibt sich eine Erweiterung und Vertiefung der systemischen sowie der kommunikativen Kompetenzen. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat baut vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter aus. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Austauschformen eingeübt, wie sie auf Tagungen etc. üblich sind. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Klassische Archäologie (Römisch)	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Vertiefungsseminar	Klassische Archäologie (Römisch)	P	30 h / 2 SWS	210 h
3	Ü	Übung	Klassische Archäologie (Römisch)	P	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie frei die Vorlesung, die Übung und das Vertiefungsseminar zu wählen. Alle Lehrveranstaltungen müssen aus dem Bereich der römischen Archäologie kommen.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	referatsbezogene schriftliche Arbeit	Hausar- beit: 8-9 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Abschlusskolloquium		45 min.	1	
2	Referat		45 min.	2	
3	Referat		45 min.	3	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	3 LP
	SL Nr. 3	3 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
Summe LP		14 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden die Lehrinhalte nur sehr schwer im Selbststudium erwerben können. Behandelt werden verschiedene Denkmälergattungen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. A. Lichtenberger	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Roman World
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Classical Archaeology
	LV Nr. 2: Seminar Classical Archaeology
	LV Nr. 3: Course Classical Archaeology

9 Sonstiges	
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.

Themenmodul I b: Spätantike

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Themenmodul I b: Spätantike
Modulnummer	5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2.
Leistungspunkte (LP)	14 LP
Workload (h) insgesamt	420 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der spätantik-frühchristlichen Archäologie. Die Studierenden können Denkmäler analysieren und kulturhistorisch einbetten.	
Lehrinhalte	
Gegenstand des Moduls sind die materiellen Hinterlassenschaften der spätantiken Kultur. Es kommen konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur der Antike beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. In Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Bereich des gewählten Schwerpunktes. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Regelmäßig angeboten werden Lehrveranstaltungen zu den aktuellen und langfristig verfolgten Forschungsschwerpunkten des Instituts, sodass die Studierenden eine unmittelbare Teilhabe an den Forschungsprojekten haben. Das Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen sowohl über erweiterte als auch vertiefte Kenntnisse spätantik-archäologischer Objekte und Denkmäler und können unter Berücksichtigung aktueller Forschungsdiskussionen die einschlägigen Methoden reflektiert und kritisch anwenden. Die Studierenden verfügen über methodische und analytische Kompetenzen, um eigenständig komplexe Forschungsfragen analysieren zu können. Durch die Untersuchung von Form und Stil, von Werkstatttraditionen bzw. deren Entwicklung sowie ihrer Rezeption innerhalb bestimmter Zeiträume sind die Studierenden in der Lage, Objekte/Kunstwerke und Bauten selbständig in funktionale, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden können die Überlieferungsbedingungen und die Aussagekraft (und -grenzen) der jeweiligen Quellengattungen einschätzen und die vorgestellten Methoden und Theorien kritisch reflektieren. Durch Analyse und Präsentation ergibt sich eine Erweiterung und Vertiefung der systemischen sowie der kommunikativen Kompetenzen. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat baut vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter aus. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Austauschformen eingeübt, wie sie auf Tagungen etc. üblich sind. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI.	

3	Aufbau
----------	---------------

Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Vertiefungsseminar	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	210 h
3	Ü	Übung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie frei die Vorlesung, die Übung und das Vertiefungsseminar zu wählen. Alle Lehrveranstaltungen müssen aus dem Bereich der christlichen/spätantiken Archäologie kommen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referatsbezogene schriftliche Arbeit	Hausar- beit: ca- 8-9 Sei- ten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Abschlusskolloquium		45 min.	1	
2	Referat		45 min.	2	
3	Referat		45 min.	3	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	3 LP
	SL Nr. 3	3 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
Summe LP		14 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:		
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden die Lehrinhalte nur sehr schwer im Selbststudium erwerben können. Behandelt werden verschiedene Denkmälergattungen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/ Philosophie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Late Antiquity
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Christian Archaeology
	LV Nr. 2: Seminar Christian Archaeology
	LV Nr. 3: Course Christian Archaeology

9 Sonstiges	
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und Verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.

Themenmodul II b: Frühmittelalter/Byzanz

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Themenmodul II b: Frühmittelalter/Byzanz
Modulnummer	6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)	14 LP
Workload (h) insgesamt	420 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vertiefung der Kenntnisse im Bereich der byzantinischen Archäologie. Die Studierenden können Denkmäler analysieren und kulturhistorisch einbetten.	
Lehrinhalte	
Gegenstand des Moduls sind die materiellen Hinterlassenschaften der frühmittelalterlichen/byzantinischen Kultur (7.-10 Jh.). Es kommen konzeptionelle Fragestellungen zum Tragen, die die Kultur jener Zeit beispielsweise auf Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte untersuchen. In Lehrveranstaltungen werden an exemplarischen Denkmälern fachwissenschaftliche Kenntnisse und Methoden selbständig trainiert und vertieft. Die polyvalente Vorlesung dient in diesem Modul der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse im Bereich des gewählten Schwerpunktes. Inhaltliche Wiederholungen sind ausgeschlossen, da die Vorlesungen zu unterschiedlichen Themen angeboten werden. Regelmäßig angeboten werden Lehrveranstaltungen zu den aktuellen und langfristig verfolgten Forschungsschwerpunkten des Instituts, sodass die Studierenden eine unmittelbare Teilhabe an den Forschungsprojekten haben. Das Wahlpflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen sowohl über erweiterte als auch vertiefte Kenntnisse archäologischer Objekte und Denkmäler aus der frühmittelalterlichen/byzantinischen Zeit (7.-10. Jh.) und können unter Berücksichtigung aktueller Forschungsdiskussionen die einschlägigen Methoden reflektiert und kritisch anwenden. . Die Studierenden verfügen über methodische und analytische Kompetenzen, um eigenständig komplexe Forschungsfragen analysieren zu können. Durch die Untersuchung von Form und Stil, von Werkstatttraditionen bzw. deren Entwicklung sowie ihrer Rezeption innerhalb bestimmter Zeiträume sind die Studierenden in Lage Objekte/Kunstwerke und Bauten selbständig in funktionale, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge einzuordnen. Die Studierenden können die Überlieferungsbedingungen und die Aussagekraft (und -grenzen) der jeweiligen Quellengattungen einschätzen und die vorgestellten Methoden und Theorien kritisch reflektieren. Durch Analyse und Präsentation ergibt sich eine Erweiterung und Vertiefung der systemischen sowie der kommunikativen Kompetenzen. Die unmittelbare Diskussion der Präsentation nach dem Referat baut vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter aus. Darüber hinaus werden wissenschaftliche Austauschformen eingeübt, wie sie auf Tagungen etc. üblich sind. Die Studierenden erweitern ihre Medienkompetenz und das kritische Verständnis für den Einsatz von KI.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	Vertiefungsseminar	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	210 h
3	Ü	Übung	Christliche Archäologie	P	30 h / 2 SWS	90 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit aus dem Lehrangebot des Instituts für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie frei die Vorlesung, die Übung und das Vertiefungsseminar zu wählen. Alle Lehrveranstaltungen müssen aus dem Bereich der christlichen/frühmittelalterlichen/byzantinischen Archäologie kommen.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referatsbezogene schriftliche Arbeit	Hausar- beit: 8-9 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Abschlusskolloquium		45 min.	1	
2	Referat		45 min.	2	
3	Referat		45 min.	3	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	3 LP
	SL Nr. 3	3 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
Summe LP		14 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls Sprache
Regelungen zur Anwesenheit	In allen Lehrveranstaltungen besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden die Lehrinhalte nur sehr schwer im Selbststudium erwerben können. Behandelt werden verschiedene Denkmälergattungen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Early Middle Ages/Byzantium
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Christian Archaeology
	LV Nr. 2: Seminar Christian Archaeology
	LV Nr. 3: Course Christian Archaeology

9 Sonstiges	
	Abschlusskolloquien, Referate und schriftliche Hausarbeiten stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Hauptsächlich durch sie erwerben die Studierenden adäquate Kernkompetenzen in den beiden grundlegenden Feldern ihrer späteren archäologischen Fachtätigkeit, nämlich in Vortragstätigkeit und im Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch das Rekapitulieren der Vorlesungsinhalte vertiefen fortgeschrittene Studierende ihre Fach- und Sachkompetenz und verknüpfen diese mit bereits Gelerntem. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Studien- und Prüfungsleistungen definiert.

Interdisziplinäre Studien

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Interdisziplinäre Studien
Modulnummer	7

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2
Leistungspunkte (LP)	15 LP
Workload (h) insgesamt	450 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Aneignung von Kompetenzen aus dem Bereich des interdisziplinären Arbeitens. Die Studierenden lernen Inhalte und Methoden einer oder mehrerer Nachbardisziplinen kennen. Sie können Relevantes für das eigene Studienfach identifizieren, darlegen und anwenden.	
Lehrinhalte	
Lehrinhalte sind die vertiefte inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen (Ägyptologie und Koptologie, Geschichte, Alte Kirchengeschichte, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Vorderasiatische Philologie, Vorderasiatische Altertumskunde). Das Pflichtmodul ermöglicht den Studierenden, ihre Bildungsbiografie aktiv zu gestalten.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erweitern ihren fachlichen und methodischen Horizont sowie ihr kulturelles Bewusstsein, das aktuelle gesellschaftliche Diskurse (z. B. Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte) reflektiert. Sie erwerben interdisziplinäres Fachwissen und übergreifende Kompetenzen zur Vorbereitung ihrer Masterarbeit. Durch die Auseinandersetzung mit unbekannten Inhalten erweitern sie ihre Diskurs-, Problemlösungs- und Transferkompetenz und setzen diese gezielt in neuen fachlichen und interdisziplinären Kontexten ein.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	VL	Vorlesung	Vorlesung Nachbardisziplin	P	30 h / 2 SWS	60 h
2	VL	Vorlesung	Vorlesung Nachbardisziplin	P	30 h / 2 SWS	60 h
3	S	Vertiefungsseminar	Vertiefungsseminar Nachbardisziplin	P	30 h / 2 SWS	240 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden haben die Möglichkeit aus dem Lehrangebot der genannten Nachbardisziplinen (Punkt 2 Lehrinhalte) frei die Vorlesungen und das Vertiefungsseminar zu wählen.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	nach Maßgabe der Prüfungs- ordnung/der Modulbeschrei- bungen des jeweiligen Faches	nach Maßgabe der Prüfungsord- nung/der Modul- beschreibungen des jeweiligen Fa- ches	3	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamt- note			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
	Keine				

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	-	-
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	12 LP
Summe LP		15 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Regelungen zur Anwesenheit	Nach Maßgabe der Prüfungsordnung/der Modulbeschreibungen des jeweiligen Faches

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. P. Bonnekoh	FB 08 – Geschichte/Philosophie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modulsprache(n)	deutsch
Modultitel englisch	Interdisciplinary Studies
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture
	LV Nr. 2: Lecture
	LV Nr. 3: Seminar

9 Sonstiges	
	Schriftliche Hausarbeiten bzw. Klausuren stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungsleistungen dar. Die Studierenden erwerben durch sie adäquate Kernkompetenzen in einem der grundlegenden Felder ihrer späteren wissenschaftlichen Tätigkeit, nämlich dem Verfassen wissenschaftlicher Beiträge. Durch Klausuren erwerben die Studierenden Methoden-, Fach- und Sachkompetenz in der Nachbardisziplin. Da diesen Bestandteilen zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, sind sie als Prüfungsleistung definiert. Die erhöhten Eigenstudien in den Veranstaltungen des Wahlfächermoduls spiegeln sich auch in der erhöhten Vergabe von Leistungspunkten wider.

Praxis

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Praxis
Modulnummer	8

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.
Leistungspunkte (LP)	17 LP
Workload (h) insgesamt	510 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vertiefung von Kompetenzen im praktischen Bereich. Die Studierenden sind zum einen in der Lage mit antiken Originalen umzugehen und mit ihnen zu arbeiten. Zum anderen lernen sie archäologische Lerninhalte zu konzipieren und zu vermitteln.	
Lehrinhalte	
Lehrinhalt ist eine unmittelbare praktische Tätigkeit an archäologischen Objekten vorzugsweise im Archäologischen Museum der Universität. Archäologische Objekte oder museale Inszenierungen werden diskutiert und klassifiziert. Das archäologische Praktikum kann auch im Ausland und/oder bei außeruniversitären Institutionen absolviert werden. Als archäologische Praktika können auch Exkursionen angerechnet werden. Das archäologische Praktikum soll drei Wochen dauern. Wenn hierfür Exkursionen angerechnet werden sollen, sind Exkursionen mit einer Gesamtdauer von zwölf Tagen angemessen. Die Exkursionstage können auch durch mehrere kurze Exkursionen (ggf. Tagesexkursionen) erworben werden. Das didaktische Praktikum wird durch Graduierte (mindestens Master) supervisiert. Im didaktischen Praktikum werden praktische archäologische Themen behandelt und besonders im Hinblick auf die didaktische Vermittlung umgesetzt.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erweitern ihre Kompetenz im praktischen Umgang mit archäologischen Objekten und schulen insbesondere bei der Betreuung von BA-Studierenden ihre (museums-) didaktischen Fähigkeiten. Dies befähigt sie zur chronologischen und typologischen Einordnung von archäologischen Artefakten und deren Vermittlung. Durch die Mitwirkung an Ausstellungsvorbereitungen- und Konzepten (u. a. Beteiligung am Aufbau, Verfassen von Katalogbeiträgen etc.) haben Studierende erste Einblicke in die Museumsarbeit und Wissensvermittlung erhalten und dadurch ihre Transfer- und Kommunikationskompetenzen vertieft. Darüber hinaus treten sie in Kontakt mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen (z. B. Identitäten, kulturellen Wandel, das Verhältnis von Menschen und Umwelt, Migrations- und Akkulturationsaspekte). Die Möglichkeit, sich Ausgrabungen oder Praktika im Ausland anrechnen zu lassen bzw. an Exkursionen teilzunehmen, ist zudem förderlich für die ständige Weiterentwicklung interkulturellen Kompetenzen der Studierenden und das respektvolle Miteinander. Durch die Teilnahme an von Angehörigen des Instituts geleiteten Ausgrabungen und/oder Surveys sind die Studierenden unmittelbar in die Forschungsprojekte des Instituts eingebunden. Dem didaktischen Praktikum liegt als didaktisches Konzept die intensive Betreuung in Kleingruppen zugrunde, was gleichzeitig den respektvollen Umgang miteinander und die Teamfähigkeit stärkt. Insofern bereitet dieses Modul die Studierenden konkret auf die verschiedenen möglichen Berufsfelder des archäologischen Arbeitens vor und dient zugleich der Berufsorientierung.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	P	Archäologisches Praktikum	Archäologisches Praktikum	P	30 h / 2 SWS	150 h
2	P	Didaktisches Praktikum	Didaktisches Praktikum	P	30 h / 2 SWS	300 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	3 Präsentationen als Sitzungsge- staltungen einer Lehrveranstaltung	3 Sitzungen: je 90 min	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			15 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Praktische Übungsarbeit oder Protokollführung		Praktische Übungsar- beit: 45-90 min.; Pro- tokollführung: semes- terbegleitend, pro Sit- zung 1-3 Seiten	1	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	10 LP
Summe LP		17 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule 1 und 2 sowie der beiden Wahlpflichtmodule 3 und 4 bzw. 5 und 6.

Regelungen zur Anwesenheit	Im didaktischen Praktikum besteht Anwesenheitspflicht, da verschiedene Denkmälergattungen überwiegend an Originalen, Abgüssen und Modellen behandelt werden. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die mit der praktischen Übung verbundene Vorgehensweise sowie die einzelnen Arbeitsschritte und Ergebnisse gemeinsam im Plenum diskutiert werden müssen. Die Studierenden dürfen in der praktischen Übung an maximal 3 Terminen fehlen, andernfalls besteht kein Prüfungsanspruch. Wird das archäologische Praktikum im Archäologischen Museum der WWU absolviert, gilt für die Anwesenheitspflicht die gleiche Regelung wie im didaktischen Praktikum.
----------------------------	--

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. T. Schreiber	FB 08 – Geschichte/Philosophie	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	deutsch		
Modultitel englisch	Practical Training		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Archaeological Internship		
	LV Nr. 2: Didactic Internship		

9	Sonstiges		
	Praktische Übungsarbeiten bzw. Protokollführung stellen für den Studiengang unverzichtbare Prüfungs- und Studienleistungen dar. Durch Praktische Übungsarbeiten erwerben die Studierenden die Fähigkeit, ihre Studienqualifikationen z. B. durch die eigenständige Bearbeitung von archäologischen Artefakten praktisch anzuwenden. Durch die Protokollführung erwerben Studierende analytische Kompetenzen unter Berücksichtigung ihrer Fach- und Sachkenntnis. Im didaktischen Praktikum erwerben die Studierenden durch die Wissensvermittlung museumspädagogische und didaktische Fähigkeiten. Da diesem Bestandteil zum Nachweis der Lernergebnisse somit ein überaus wichtiger berufsvorbereitender Stellenwert zukommt, ist er als Prüfungsleistung definiert. Wird das Modul auf Antrag beim Modulbeauftragten durch ein Praktikum an einem anderen Museum/Amt für Bodendenkmalpflege absolviert, so ist ein Learning Agreement erforderlich.		

Abschluss

Studiengang	Klassische und Christliche Archäologie
Modul	Abschluss
Modulnummer	9

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.
Leistungspunkte (LP)	30 LP
Workload (h) insgesamt	900 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul dient der Vorbereitung und Anfertigung der Masterarbeit mit Abschlusskolloquium. Die Studierenden können wissenschaftliche Probleme identifizieren, sie schriftlich und mündlich darlegen und zu ihnen Stellung nehmen. Sie sind zudem in der Lage weiterführende Schlüsse zu ziehen.	
Lehrinhalte	
Die Masterarbeit behandelt ein Thema im Fach Klassische Archäologie oder im Fach Christliche Archäologie auf wissenschaftlich fortgeschrittenem Niveau. Hierbei soll Methodenreflexion ebenso wie die kritische Auseinandersetzung mit konzeptionellen Fragen eine Rolle spielen. Die Masterarbeit wird vom Studierenden selbstständig verfasst. Das Thema bzw. die Fragestellung kann der Studierende frei wählen, in Absprache mit dem ebenfalls vom Studierenden frei gewählten Betreuenden (je nach Kapazität). Lehrinhalt ist neben der Abschlussarbeit ein Kolloquium mit der Vorstellung und Diskussion laufender Abschlussarbeiten. Im Kolloquium präsentieren die Studierenden und diskutieren auf wissenschaftlichem Niveau die (Teil-)Resultate ihrer eigenen Abschlussarbeiten und die ihrer Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die mündliche Prüfung dient dem Nachweis von Transferkompetenzen der Studierenden. In ihr werden Verknüpfungen unterschiedlicher Bereiche des gewählten Schwerpunkts untereinander sowie mit der Masterarbeit hergestellt. Die mündliche Prüfung soll erst nach der Bewertung der Masterarbeit erfolgen.	
Lernergebnisse	
In der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie eine im Umfang begrenzte archäologische Aufgabenstellung auf wissenschaftlich fortgeschrittenem Niveau in angemessener Zeit selbstständig erarbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können. Erworbene Kompetenz des Masterkolloquiums ist die Fähigkeit, sich mit Fachvertretern über fachliche Inhalte auf wissenschaftlichem Niveau auszutauschen. Durch die verständliche Kommunikation komplexer Sachverhalte im Rahmen des Abschlusskolloquiums werden sowohl Präsentations- also auch Vermittlungskompetenzen des Vortragenden geschult und ein produktives Miteinander in der Lerngruppe erreicht. Die unmittelbare Diskussion im Anschluss an die Präsentation baut vor allem die Feedback- und Kritikfähigkeit der Studierenden weiter aus. Durch die mündliche Prüfung wird zudem die Transferkompetenz der Studierenden unter Beweis gestellt.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1	K	Masterkolloquium	Masterkolloquium	P	30 h / 2 SWS	120 h
2			Masterarbeit	P	-	750 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Studierende können abhängig von ihren Betreuern und dem gewählten Studienschwerpunkt Klassische Archäologie oder Christliche Archäologie zwischen den angebotenen Masterkolloquien wählen.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Masterarbeit	60-90 Seiten	2	80 %
2	MTP	Mündliche Prüfung	30 min.	2	20 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			30 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Präsentation der Masterarbeit			45 min	1

5	Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP	
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP	
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	23 LP	
	PL Nr. 2	5 LP	
Summe LP		30 LP	
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:			
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.			

6	Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule 1 und 2 sowie der beiden Wahlpflichtmodule 3 und 4 bzw. 5 und 6.		
Regelungen zur Anwesenheit	Im Masterkolloquium besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Anwesenheit wird jedoch dringend empfohlen, da die Studierenden die Lehrinhalte nur sehr schwer im Selbststudium erwerben können. Behandelt werden verschiedene Denkmälertypen, mitunter an Originalen, Abgüssen und Modellen. Kenntnisse über diese Objekte können nicht im Selbststudium erworben werden, da die kritische Analyse der Denkmäler sowie des aktuellen Stands der Forschungsmeinung interaktiv erarbeitet und im Plenum diskutiert werden muss. Zudem stellen die Dozierenden auch neu konzipierte Fragestellungen zur Diskussion und präsentieren die Ergebnisse eigener, oftmals noch unpublizierter Forschung.		

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. A. Lichtenberger/Jun.- Prof. Dr. S. Huy/ Dr. P. Bonne- koh/ Dr. T. Schreiber	FB 08 – Geschichte/ Philosophie

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	deutsch, englisch	
Modultitel englisch	Degree Studies	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Master Colloquium	
	LV Nr. 2: Master Thesis	

9	Sonstiges	
	-	

Artikel II

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.

(2) Die Änderungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 in den Masterstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster immatrikuliert werden. Diese Änderungsordnung gilt ab dem Wintersemester 2026/2027 ebenso für alle Studierenden, die vor dem Wintersemester in den Masterstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster eingeschrieben wurden und nach der Prüfungsordnung für Masterstudiengang „Klassische und Christliche Archäologie“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster studieren; in Bezug auf die durch diese Änderungsordnung geänderten Module jedoch nur, wenn und soweit sie diese Module noch nicht vor Beginn des Wintersemester 2026/2027 nach der ursprünglichen Fassung begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 15.12.2025.

Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 27.01.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

**Erste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Masterstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021
vom 27.01.2026**

Aufgrund des §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. S. 1222), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 27. Januar 2021 (AB Uni 2021/5, S. 235 ff.) wird folgendermaßen geändert:

- 1. In der gesamten Ordnung wird der Name „Westfälische Wilhelms-Universität“ durch den Namen „Universität Münster“ ersetzt.**
- 2. Die im Anhang der Prüfungsordnung aufgeführten Modulbeschreibungen werden wie folgt geändert:**

Modultitel: Epochen der Ur- und Frühgeschichte Europas

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Epochen der Ur- und Frühgeschichte Europas
Modulnummer	1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1
Leistungspunkte (LP)	18
Workload (h) insgesamt	540
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul bildet die Grundlage für den Studiengang, indem es das Wissen um die Epochen der Ur- und Frühgeschichte Europas erweitert und vertieft. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem mitteleuropäischen Raum.	
Lehrinhalte	
Die Vorlesungen sind in der thematischen Ausrichtung flexibel gewählt. Die Charakterisierung der Epochen erfolgt durch die Präsentation eines möglichst breiten Spektrums an Detailinformationen zu materiellen, chronologischen und chorologischen Tatsachen und allgemein zu kulturellen Rahmenbedingungen der jeweiligen Zeitabschnitte. In den Seminaren werden charakteristische Kulturphänomene der ur- und frühgeschichtlichen Epochen aufgezeigt und der Analyse zugeführt.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erlangen erweiterte und ausdifferenzierte Quellenkenntnisse zu den wichtigsten Etappen der Ur- und Frühgeschichte in Europa mit Schwerpunkt auf dem mitteleuropäischen Raum. Sie festigen ihr Wissen zu zentralen Aspekten der Quellenkritik, der Fund- und Befundanalyse sowie der Theorie- und Modellbildungen zu den jeweiligen Epochen. Referate, Gruppenarbeit und Diskussionen fördern ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Präsentationstechniken und Rhetorik. Sie können aufgrund vorliegender Daten überprüfen, ob die Darstellungen und Analysen einer Wissenschaftlerin/eines Wissenschaftlers plausibel sind und sie sind in der Lage, bei Bedarf eine schriftliche Gegendarstellung verfassen. Durch kritische Analyse und die Übertragung und Verbindung von Konzepten gelangen sie zu eigenständiger Forschung.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	V	Vorlesung: Themenbereich Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	60 h
2	V	V	Vorlesung: Themenbereich Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	60 h
3	S	HS	Seminar: Themenbereich Urgeschichte	P	30 h / 2 SWS	150 h
4	S	HS	Seminar: Themenbereich Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	150 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden können wählen, in welchem der beiden Seminare (Ur- oder Frühgeschichte) sie einen Schwerpunkt setzen möchten; im ausgewählten Seminar sind dann Referat und Hausarbeit anzufertigen, wobei die Hausarbeit die Modulnote bildet.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit	15-25 Seiten	3 oder 4	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			20%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Abschlusskolloquium oder Klausur (wird rechtzeitig zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)		45 min. / 90 min.	1	
2	Abschlusskolloquium oder Klausur (wird rechtzeitig zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)		45 min. / 90 min.	2	
3	Referat		45 min.	3	
4	Referat		45 min.	4	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
	SL Nr. 4	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	6 LP
Summe LP		18 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:		

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser N.N.	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Epochs in pre- and protohistory of Europe		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Subject area prehistoric and protohistoric archaeology		
	LV Nr. 2: Subject area prehistoric and protohistoric archaeology		
	LV Nr. 3: Subject area prehistoric archaeology		
	LV Nr. 4: Subject area protohistoric archaeology		

9	Sonstiges		
	-		

Modultitel: Angewandte Methodik

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Angewandte Methodik
Modulnummer	2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.-2.
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
In der archäologischen Forschung fallen große Datenmengen an, deren Organisation, Verwaltung und Auswertung ohne computergestützte, digitale Methoden nicht mehr denkbar ist. Das Modul behandelt nicht nur quantitative Auswertungsmethoden und deren theoretische Grundlagen, sondern führt darüber hinaus in die selbständige Nutzung digitaler Hilfsmittel und Computeranwendungen ein. So werden im Modul wesentliche methodologische, theoretische und praktische Zugänge zur Analyse und Interpretation archäologischer Quellen vermittelt.	
Lehrinhalte	
Analysen von Gräberfeldern, Siedlungen und ganzer Landschaften als Lebensraum sind Hauptarbeitsfelder der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Diese Befundgattungen bilden wichtige Quellen zur Analyse sozialer und ökonomischer Phänomene sowie zu Mensch-Umwelt-Beziehungen und deren Wandel im Laufe der Zeit, so dass hier eine Schnittstelle zwischen angewandter Methodik und darauf aufbauender Theoriebildung anschaulich didaktisiert werden kann. Im Modul werden statistische Verfahren zur Klassifikation und quantitativen Analysen archäologischer Funde und Befunde ebenso vermittelt wie durch Geografische Informationssysteme (GIS) gestützte Untersuchungen zu deren Raumbezug.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden beherrschen den kompetenten Umgang mit modernen quantitativen Methoden (unterschiedliche statistische Analyseverfahren wie Seriation, Korrespondenzanalyse etc. sowie GIS) und können geeignete Computeranwendungen selbstständig nutzen. So verfügen sie über ein grundlegendes Instrumentarium zur Auswertung archäologischer Funde und Befunde. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen und Problemlösungen zu entwickeln und durch kritische Analyse zu selbstständiger Forschung zu gelangen. Über Referate, Gruppenarbeit und Diskussionen fördern sie ihre Kommunikationsfähigkeit und Präsentationskompetenz.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	HS	Seminar: Quantitative Methoden	P	30 h / 2 SWS	180 h
2	S	HS	Seminar: Analyse von Gräberfeldern und Siedlungen	P	30 h / 2 SWS	210 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Hausarbeit inklusive Datenanhang	10-20 Seiten	1	50 %
2	MTP	Hausarbeit	15-25 Seiten	2	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Protokoll, Projektpräsentation			5-10 Seiten / 30-45 min.	1
2	Referat mit Handout			45 min. / 5-10 Seiten	2

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
	PL Nr. 2	5 LP
Summe LP		15 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser N.N.	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Methodology in practice		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Quantitative methods		
	LV Nr. 2: Analysis of cemeteries and settlements		

9	Sonstiges		
	-		

Modultitel: Aktuelle Forschungsproblematik

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Aktuelle Forschungsproblematik
Modulnummer	3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	13
Workload (h) insgesamt	390
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul ermöglicht vertiefte Einblicke in Diskurse zu Grundbegriffen und Leitkonzepten der Forschung sowie zu kontroversen und sensiblen Themen der aktuellen Debatten innerhalb und außerhalb des Faches.	
Lehrinhalte	
Veranstaltungen im Modul können sowohl praxisorientiert sein, indem über Daten und Interpretationen feldarchäologisch gestützter Forschungsvorhaben reflektiert wird; sie können aber auch methodologisch ausgerichtet sein, indem aktuelle Theorie- und Modellbildungen insbesondere im Kontext geistes- und naturwissenschaftlicher Nachbarwissenschaften in den Blick rücken. Im Fokus stehen kulturwissenschaftliche Leitkonzepte, die für die aktuelle archäologische Forschung relevant erscheinen, wie etwa Kultur und materielle Kultur, Identitäten, kultureller Wandel, Migration und Akkulturation, Erfindung und Ausbreitung, Mensch und Umwelt. Zudem werden wissenschaftstheoretische Aspekte ur- und frühgeschichtlicher Forschung behandelt und deren Relevanz für diverse Forschungsstrategien aufgezeigt.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden haben einen kompetenten Überblick zum gegenwärtigen Stand der Fachdiskussion über ausgewählte Forschungsprobleme und zu Debatten innerhalb und außerhalb der <i>scientific community</i> . Dadurch schärfen sie ihr Wissen um die Relevanz des aktuellen Standes der Diskussion zu Grundbegriffen und Leitkonzepten sowie ihr Bewusstsein um den Gang von Forschungsprozessen an sich. Die Studierenden sind in der Lage, neue Forschungsentwicklungen zu beurteilen, kritisch zu analysieren und zum bestehenden Forschungsstand in Beziehung zu setzen. Sie stärken ihre Fähigkeit, eigene Fragestellungen und Problemlösungen zu entwickeln und über den Wissensstand hinaus weiterzuführen. In Referaten, Gruppenarbeit und Diskussionen fördern sie ihre kommunikative Transfer- und Präsentationskompetenz. Gemäß des Leitbildes Studium und Lehre der Universität Münster wissen sie um wissenschaftliche Perspektivenvielfalt und kennen interdisziplinäre Ansätze.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	V	Vorlesung: Themenbereich Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	60 h
2	V	V	Vorlesung: Themenbereich Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	60 h
3	S	HS	Seminar: Themenbereich Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	180 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit	20-30 Seiten	3	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium oder Klausur (wird rechtzeitig zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)			45 min. / 90 min.	1
2	Abschlusskolloquium oder Klausur (wird rechtzeitig zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)			45 min. / 90 min.	2
3	Referat mit Handout			45 min. / 5-10 Seiten	3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	2 LP
	SL Nr. 3	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
Summe LP		13 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.		

- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser, N.N.	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Current research problems		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Subject area prehistoric or protohistoric archaeology		
	LV Nr. 2: Subject area prehistoric or protohistoric archaeology		
	LV Nr. 3: Subject area prehistoric or protohistoric archaeology		

9	Sonstiges		
	-		

Modultitel: Ergänzungsmodul Archäologie / Geschichte

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Ergänzungsmodul Archäologie / Geschichte
Modulnummer	4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	12
Workload (h) insgesamt	360
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul bietet einen Einblick in die außereuropäischen Archäologien, die klassische Antike sowie die Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit ihren spezifischen Methoden und Fragestellungen. Damit ergänzt es das Wissen um die Archäologie Alteuropas und weitet den Blick auf schriftführende Kulturen.	
Lehrinhalte	
Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse der Archäologie und Geschichte Ägyptens, des Mittelmeerraums und Vorderasiens sowie des europäischen und außereuropäischen Mittelalters und der frühen Neuzeit. Diese beinhalten neben Kenntnissen zur Formenkunde und zu wichtigen Funden und Befunden auch Kenntnisse zum Umgang mit Schriftquellen und zur Theoriebildung. So erhalten die Studierenden nicht nur einen ergänzenden inhaltlichen Überblick zur Archäologie über Mitteleuropa hinaus, sondern auch einen Einblick in Forschungstraditionen, die anders als die prähistorische Archäologie Mitteleuropas durch Schriftquellen geprägt sind.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verorten ihre eigenen fachspezifischen Traditionen reflektierend. Sie arbeiten interdisziplinär und steigern ihre Fähigkeit zum interdisziplinären Diskurs durch Referate, Diskussionen und Gruppenarbeit. Die in den Nachbardisziplinen gemachten Erfahrungen eröffnen ihnen neue, transdisziplinäre Blickwinkel und Fragestellungen.	

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	HS	Seminar: Griechische Welt	WP	30 h / 2 SWS	150 h
2	S	HS	Seminar: Römische Welt	WP	30 h / 2 SWS	150 h
3	S	HS	Seminar: Ägypten	WP	30 h / 2 SWS	150 h
4	S	HS	Seminar: Vorderer Orient	WP	30 h / 2 SWS	150 h
5	S	HS	Seminar: Geschichte des Mittelalters / der frühen Neuzeit	WP	30 h / 2 SWS	150 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden müssen insgesamt zwei Veranstaltungen aus dem Modul besuchen. Hierbei können sie frei aus den Themenbereichen Geschichte, klassische Antike (griechische/römische Welt) und außereuropäische Archäologie (Vorderer Orient/Ägypten) wählen.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Hausarbeit	10-20 Seiten	1-5	50 %
2	MTP	Hausarbeit	10-20 Seiten	1-5	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			20 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Referat mit Handout		45 min. / 2-5 Seiten	1-5	
2	Referat mit Handout		45 min. / 2-5 Seiten	1-5	

5	Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1-5	1 LP	
	LV Nr. 1-5	1 LP	
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP	
	SL Nr. 2	1 LP	
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP	
	PL Nr. 2	4 LP	
Summe LP		12 LP	
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:			
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.			

- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Complementary module: archaeology / history		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Greek world		
	LV Nr. 2: Roman world		
	LV Nr. 3: Egypt		
	LV Nr. 4: Near East		
	LV Nr. 5: Middle Ages / early Modern Period		

9	Sonstiges	
	-	

Modultitel: Praxis

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Praxis
Modulnummer	5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2. und 3.
Leistungspunkte (LP)	27
Workload (h) insgesamt	810
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul Praxis dient neben der praktischen Ausbildung auch der Berufsfindung und -orientierung sowie dem Knüpfen bzw. Vertiefen von Berufskontakten im In- und Ausland. Durch die selbstständige Wahl der Praktikumsplätze haben die Studierenden die Möglichkeit, ihr Curriculum zu gestalten und die Weichen für ihren Berufseinstieg nach eigenen Interessen zu stellen. Um die Qualitätssicherung zu gewährleisten, ist eine intensive Vor- und Nachbereitung mit den Lehrenden sowie enge Kooperation zwischen Lehrenden, Studierenden und Praktikumpartnern Voraussetzung.	
Lehrinhalte	
Im Praxisseminar werden analoge und digitale Methoden der Fund- und Befunddokumentation, der Fundverwaltung, Fundbearbeitung und wissenschaftlichen Auswertung bis hin zur musealen Präsentation gelehrt (z.B. zeichnen, fotografieren, anlegen von und arbeiten mit Datenbanken, auswerten von Laserscans, gestalten von Vitrinen etc.). Bearbeitet werden einzelne Fundgruppen (z. B. Keramik oder Tierknochen), einzelne Fundkomplexe oder kleinere Grabungen, verschiedene Arten von Bodendenkmälern oder museale Kollektionen archäologischer Objekte. Der Idee des „Forschenden Lernens“ folgend, findet der Unterricht anhand von Originalmaterial, z.B. aus der Lehrsammlung der Abteilung Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie oder aus den Beständen von Museen bzw. Denkmalämtern in Kooperation mit der jeweiligen Einrichtung statt. Gruppen- und Projektarbeit fördert dabei die Kommunikationsfähigkeit ebenso wie den wissenschaftlichen Diskurs. Die zwei verschiedenen, jeweils mindestens drei Wochen andauernden Praktika, davon genau eines aus dem Bereich Feldforschung (Grabung, Survey, Vermessungspraktikum), können intern an der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Münster (z.B. Lehrgrabungen etc.) oder extern bei fachaffinen Institutionen absolviert werden (Bodendenkmalpflege, Museen, Labore, Forschungseinrichtungen etc.). Die Praktika ermöglichen Einblicke in die Tätigkeitsbereiche der späteren Berufsfelder. Auf Wunsch besteht für Studierende außerdem die Möglichkeit, während eines Praktikums eine Fund- bzw. Materialaufnahme durchzuführen und so die Grundlage für eine empirisch ausgerichtete Masterarbeit zu schaffen. In abschließenden Praktikumsberichten und Kolloquien sollen die Studierenden nochmals alle Arbeitsschritte rekapitulieren. Die Benotung erfolgt anhand eines zusammenfassenden Erfahrungsberichts im Kolloquium.	
Lernergebnisse	

Die Studierenden besitzen praktische Kenntnisse in den Tätigkeiten der späteren Berufsfelder wie z.B. Ausgrabungen, Feldbegehungen, Fundbearbeitung und Auswertung oder der Konzeption von Ausstellungen. Somit beherrschen sie handlungs- und projektbezogene Arbeitsweisen. Sie eignen sich fachliche Qualifikationen an und bauen ihre organisatorische und soziale Kompetenz, ihre Teamfähigkeit und Selbstständigkeit aus.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	S	Praxisseminar	P	30 / 2	180 h
2	P	P	Praktikum	P	-	240 h
3	P	P	Praktikum	P	-	240 h
4	K	K	Kolloquium	P	15 h / 1 SWS	105 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Erfahrungsbericht	45 min.	4	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Portfolio aus selbst erarbeitetem Material (z.B. Zeichnungen, Fotos, Datentabellen, Objektbeschreibungen) + Projektpräsentation		5-10 Seiten / 10-15 Minuten	1	
2	Praktikumsbericht		5-10 Seiten	2	
3	Praktikumsbericht		5-10 Seiten	3	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	0 LP
	LV Nr. 3	0 LP
	LV Nr. 4	0,5 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	6 LP
	SL Nr. 2	8 LP
	SL Nr. 3	8 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3,5 LP
Summe LP		27 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:		

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Practical training		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Practical seminar		
	LV Nr. 2: Practical training		
	LV Nr. 3: Practical training		
	LV Nr. 4: Colloquium		

9	Sonstiges		
	-		

Modultitel: Exkursion

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Exkursion
Modulnummer	6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1. 2. oder 3.
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Unter fachlicher Betreuung erkunden die Exkursionsteilnehmer*innen Bodendenkmäler, machen Geländeerfahrungen und setzen sich mit Ausstellungen auseinander, die nicht nur wichtiges archäologisches Fundmaterial, sondern auch neueste Forschungsergebnisse präsentieren. So werden die Studierenden an die Grundlagen des Faches herangeführt und zu wissenschaftlichen Reflexionen über die Produktion und Kommunikation archäologischer Erkenntnisse angeregt. Die Exkursion wird durch eine entsprechende Lehrveranstaltung inhaltlich vorbereitet.	
Lehrinhalte	
Exkursionen führen zu bedeutenden Bodendenkmälern, Ausstellungen und Fachinstitutionen. Die Studierenden lernen Fundlandschaften kennen und setzen sich mit Geländedenkmälern, ihrer Erforschung und Pflege auseinander. In Kontakt mit Fachvertreter*innen im In- und Ausland wird ihnen ein Einblick in Ansprache, Einordnung und denkmalpflegerische Behandlung von Bodendenkmälern geboten. Der Besuch von Ausstellungen dient dazu, einerseits wichtige Funde ausgewählter Regionen kennenzulernen und andererseits vielfältige Präsentationstechniken und Ausstellungsmanagement zu evaluieren. In Fach- und Forschungsinstitutionen sind Einblicke in neueste Forschungs- und Analysemethoden zu gewinnen.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erwerben Wissen und verfügen über Kompetenzen hinsichtlich der Ansprache, Einordnung und denkmalpflegerischen Behandlung von Bodendenkmälern. Sie schärfen ihr Urteilsvermögen in Bezug auf die Präsentation archäologischer Forschungsergebnisse. In Referaten erarbeiten und diskutieren sie Hintergrundwissen bezüglich der Forschungsgeschichte der zu besuchenden Fundplätze und deren Relevanz für das Fach. Sie lernen mögliche Arbeitgeber*innen im In- und Ausland kennen und erhalten einen Überblick zum Aufgabenspektrum der Fachvertreter*innen sowie zu den Anforderungen, die für die einzelnen Berufsfelder nötig sind.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	HS	Seminar: Exkursionsvorbereitung	P	30 h / 2 SWS	60 h
2	Exk.	Exk.	Exkursion	P	-	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
keine Wahlmöglichkeiten						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit	10-15 Seiten	1	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Referat mit Handout			30 min. / 3-5 Seiten	1

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	0,5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	3,5 LP
Summe LP		5 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen im Seminar; Pflicht auf der Exkursion. Die Anwesenheit bei der Exkursion ist notwendig, da die Exkursion dem Erwerb von Kompetenzen dient, die nicht im Selbststudium erworben werden

	können. Nur so können die Studierenden an die Grundlagen des Faches herangeführt und zu wissenschaftlichen Reflexionen über die Produktion und Kommunikation archäologischer Erkenntnisse angeregt werden. Wird die Anwesenheitspflicht während der Exkursion nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.
--	---

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Study Trip		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Study trip: preparation		
	LV Nr. 2: Study trip		

9	Sonstiges		
	-		

Studiengang	Ur- und Frühgeschichte
Modul	Masterarbeit
Modulnummer	7

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4
Leistungspunkte (LP)	30
Workload (h) insgesamt	900
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
In der Masterarbeit wird ein Thema im Fach Ur- und Frühgeschichte auf wissenschaftlich fortgeschrittenem Niveau behandelt. Sie wird von den Studierenden selbständig verfasst. Das Thema bzw. die Fragestellung können die Studierenden frei wählen, wobei eine Absprache mit den ebenfalls von den Studierenden frei gewählten Betreuer*innen erfolgen muss.	
Lehrinhalte	
Im Kolloquium diskutieren die Studierenden gemeinsam mit dem Prüfer/der Prüferin und ihren Kommilitonen/Kommilitoninnen unmittelbar geplante oder angemeldete Abschlussarbeiten und lernen darin behandelte Forschungsfragen sowie methodische Zugriffe kennen. Die Struktur der eigenen Masterarbeit wird ebenfalls präsentiert und die zugrunde liegenden Konzepte sowie die angewandten Methoden zur Diskussion gestellt. Die Studierenden verfassen, in Absprache mit dem oder der betreuenden Dozierenden und in Anwendung von während des Studiums erworbenen Kompetenzen und Wissensinhalten, ein längeres Forschungsprotokoll in Gestalt eines Textes und beachten dabei die Regeln zu guter wissenschaftlicher Praxis. Durch die Wahl des Themas und dessen Bearbeitung stellen sie ihre problemorientierte Kenntnis bestimmter Forschungsfelder, ihre Organisationsfähigkeit, ihre Fähigkeit zu strukturiertem Arbeiten und ihr Zeitmanagement unter Beweis.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über Reflexionsvermögen bezüglich der Inhalte und der Methoden der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie. Sie können ihre individuellen Studieninhalte innerhalb des Faches Ur- und Frühgeschichte verorten und aus interdisziplinärer Perspektive hinterfragen. Ergebnis ist ein in vorgegebenem Zeitrahmen verfasster, klarer, gut strukturierter und innovativer Text über ein gewähltes Forschungsthema. Sie verfügen dabei über Kompetenzen zur Recherche des einschlägigen Quellenmaterials, zur Planung und Gliederung des Textes sowie bezüglich des erforderlichen Zeitmanagements. Sie sind diskursfähig, können ihre Arbeit einer wissenschaftlichen Öffentlichkeit präsentieren, für ihr Projekt und ihr Thema einstehen und Kritik konstruktiv umsetzen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	K	K	Kolloquium	P	15 h / 1 SWS	45 h
2	MA	MA	Masterarbeit	P	-	840 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Masterarbeit	6 Monate, 60-90 Seiten		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			20 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Vorstellung des MA-Themas und Diskussion		: Vortrag mind. 45, höchstens 60 min.	1	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	0,5 LP
	LV Nr. 2	0 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1,5 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	28 LP
Summe LP		30 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
-------------------	--

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Regelungen zur Anwesenheit	Empfohlen

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser, N.N.	FB 8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine Verwendbarkeit		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Master's thesis		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Colloquium		
	LV Nr. 2: Master's thesis		

9	Sonstiges		
	-		

Artikel II

(1) Diese Änderungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.

(2) Die Änderungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 in den Masterstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ an der Universität Münster immatrikuliert werden. Diese Änderungsordnung gilt ab dem Wintersemester 2026/2027 ebenso für alle Studierenden, die vor dem Wintersemester in den Masterstudiengang „Ur- und Frühgeschichte“ an der Universität Münster eingeschrieben wurden; in Bezug auf die durch diese Änderungsordnung geänderten Module jedoch nur, wenn und soweit sie diese Module noch nicht vor Beginn des Wintersemester 2026/2027 nach der ursprünglichen Fassung begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 15.12.2025.

Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 27.01.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

**Zweite Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung
für das Fach „Archäologie-Geschichte-Landschaft“
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 11. September 2020
vom 27.01.2026**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Achte Änderungsordnung vom 5. Mai 2022 (AB Uni 2022/16, S. 1284 ff.), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für das Fach „Archäologie-Geschichte-Landschaft“ zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 11. September 2020 (AB Uni 39/2020, S. 3239 ff.) wird folgendermaßen geändert:

1. § 3 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Das Thema der Bachelorarbeit wird erst ausgegeben, wenn im Fach Archäologie-Geschichte-Landschaft 60 Leistungspunkte aus abgeschlossenen Modulen erworben wurden.

2. Die im Anhang der Prüfungsordnung aufgeführten Modulbeschreibungen werden wie folgt geändert:

Einführungsmodul: Methoden, Begriffe und Theorien in Prähistorischer Archäologie und Geschichte

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Einführungsmodul: Methoden, Begriffe und Theorien in Ur- und Frühgeschichtlicher Archäologie und Geschichte
Modulnummer	1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1.-2.
Leistungspunkte (LP)	14
Workload (h) insgesamt	420 h
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Grundlagenmodul führt in kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken und in die grundlegenden Methoden der am Studiengang maßgeblich beteiligten geisteswissenschaftlichen Fächer ein. Zusätzlich werden Fragen der Theoriebildung behandelt und die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit mit naturwissenschaftlichen Fächern erläutert. Darüber hinaus werden den Studierenden Hilfestellungen bei der Planung des eigenen Curriculums gegeben.	
Lehrinhalte	
Das Modul liefert einen Überblick über die Ur- und Frühgeschichte als eine Wissenschaft vergangenen menschlichen Lebens, die hauptsächlich aus den materiellen Zeugnissen früher Epochen der Menschheitsgeschichte kulturelle Phänomene und deren Wandel erschließt (Fund- und Befundanalyse; Interpretation; Verstehen und Erklären). Der Unterschied zu Perioden mit Geschichtsbewusstsein und Geschichtskultur wird deutlich. Die Methoden der ur- und frühgeschichtlichen Forschung, der archäologischen Quellengewinnung und der Fund- und Quellenkritik werden vermittelt. Das Modul vermittelt die grundlegenden Methoden und Sachverhalte des Fachs Ur- und Frühgeschichte im Kontext der Geistes- und empirischen Humanwissenschaften (Wissenschaftslehre der Archäologie, Stellung zu den Nachbarwissenschaften, Typologie und Klassifikation, relative und absolute Chronologie, Artefakte und Kulturen, Kultur und Ethnos, kultureller Austausch und interkulturelle Dynamik) und gibt Einblicke in die wichtigsten, in der Ur- und Frühgeschichtsforschung zur Quellengewinnung und Auswertung genutzten naturwissenschaftlichen Methoden (Geophysikalische Prospektion und Fernerkundung, Dendro- und C14-Datierung, chemische Materialanalysen). Außerdem führt das Modul an das Studium der Fachliteratur heran, vermittelt wissenschaftliche Arbeitstechniken und die Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden kennen die Methodik ur- und frühgeschichtlicher Forschung. Sie sind in der Lage, die Unterschiede zwischen Theorien und Methoden ur- und frühgeschichtlicher und historischer Forschung zu erkennen. Sie können die verschiedenen Epochen und Perioden der frühen europäischen Menschheitsgeschichte voneinander unterscheiden und haben gelernt, einzelne Epochen exemplarisch näher darzustellen.	

Sie haben einen ersten Zugang zum Studiengang mit Hilfe von Standardwerken (einführende Literatur, Lexika, bibliografische Hilfsmittel, Internetquellen u. a.), können bibliografieren und die Bereichsbibliotheken für die eigenen Studienzwecke nutzen. Die Studierenden kennen die Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	V	Geschichtskultur	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	V	V	Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	30 h
3	V	V	Ur- oder Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	30 h
4	S	PS	Methoden und Konzepte der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
5	Ü	Ü	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur	90 min.	4	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Essay		2-5 Seiten	1	
2	Abschlusskolloquium		45 min.	2-3	
3	Klausur		90 min.	5	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
	LV Nr. 5	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	1 LP
	Nr. 2	2 LP
	Nr. 3	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		14 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	-	
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser, N.N.	FB 08	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	Introduction: Methods, concepts, and theories in prehistoric archaeology and history	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Historical culture	
	LV Nr. 2: Prehistoric archaeology / protohistoric archaeology	
	LV Nr. 3: Prehistoric archaeology / protohistoric archaeology	
	LV Nr. 4: Methods and concepts in pre- and protohistoric archaeology	
	LV Nr. 5: Techniques of scientific research methods in pre- and protohistoric archaeology	

9	Sonstiges	
	-	

Praxismodul: Praxisbezogenes Arbeiten und Berufsorientierung

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Praxismodul: Praxisbezogenes Arbeiten und Berufsorientierung
Modulnummer	2

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2.-4.
Leistungspunkte (LP)	20
Workload (h) insgesamt	600 h
Dauer des Moduls	3 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erhalten Gelegenheit zu praxisbezogener Arbeit und umfassender Berufsorientierung. Das Modul bietet eine praktische, teilweise projektbezogene Umsetzung des erworbenen theoretisch-methodischen Wissens. Je nach Angebot werden in der Übung Fundbestimmung und Fundbearbeitung thematisiert (z. B. Keramikanalyse, Bestimmungsübung zu Menschen- oder Tierknochen, Archäometrie etc., wofür auch eine umfangreiche Lehrsammlung zur Verfügung steht) oder es rücken Themen aus der archäologischen Arbeitswelt (z. B. Denkmalschutz und Grabungswesen) in den Fokus. Drei, jeweils dreiwöchige Praktika, die aus mindestens zwei zukünftigen Berufsfeldern zu wählen sind (Denkmalpflege, Archäologiefirmen, Museen, Fachverlage etc.), dienen dem Kennenlernen potentieller Arbeitgeber und der Einschätzung eigener Stärken. Dabei soll auf möglichst verschiedene Praktikumsanbieter geachtet werden.	
Lehrinhalte	
In der Übung werden Methoden der Fundaufnahme und Fundbearbeitung angewandt. Die Lehrsammlung der Abteilung als Ort „Forschenden Lernens“ bietet hier Anschauungs- und Untersuchungsmaterial. Fallweise wird zudem durch Einbezug von externen Lehraufträgen die Vielfalt der archäologischen Arbeitswelt gespiegelt. Die Teilnahme an Surveys und Ausgrabungen dient dazu, deren Organisation als Methode der systematischen Quellengewinnung zu erlernen und die Methoden der Flächengrabung (Schichtbeobachtung, georeferenzierte Fund- und Befundeinmessung, 3D-basierte Befunddokumentation, Interpretation) einzuüben. Methoden der graphischen Fund- und Befunddokumentation sind zudem Gegenstand sowohl in der Übung als auch der Praktika. Die Denkmalpflege bietet einen Einblick in die administrativen Prozesse rund um Schutz und Verwaltung von Kulturgütern. Ein Praktikum in einer Grabungsfirma bietet Einblicke in Methoden und Organisation verursacherfinanzierter Ausgrabungen. Im Museumsbereich stehen Ausstellungskonzeptionen und museumsdidaktische Methoden im Fokus. Ein Praktikum in einem Fachverlag zeigt die inhaltliche und praktische Arbeit des Publikationswesens auf.	
Lernergebnisse	

Die Studierenden kennen die für die ur- und frühgeschichtliche Archäologie üblichen Berufsfelder. Sie verfügen über Grundlagenfertigkeiten in Praxis und Methoden der Feldforschung und sind in der Lage, anfallende Tätigkeiten bei Ausgrabungen und Surveys unter Anleitung durchzuführen. Sie kennen die Aussagemöglichkeiten und Anwendungen empirischer Forschungsmethoden und wissen die üblichen Arbeitsgänge denkmalpflegerischer oder musealer Tätigkeit sowie der kommerziellen Archäologie. Damit eignen sie sich wesentliche Problemlösungskompetenzen und Teamarbeitsfähigkeit an. Sie bauen ihre Organisationsfähigkeiten und ihr Zeitmanagement aus, verknüpfen gelerntes Wissen mit der Praxis und schaffen außeruniversitäre Kontakte in potenzielle Berufsfelder als Basis zu grundlegender beruflicher Orientierung. Ihnen ist die Möglichkeit gegeben, zielgerichtet und eigenverantwortlich eine Karriere vorzubereiten. Gemäß des Leitbildes Studium und Lehre der Universität Münster ist die Voraussetzung zur Erreichung einer wichtigen Zieldimension des AGL-Studiums geschaffen.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Ü	Ü	Archäologische Praxis	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	P	P	Praktikum 1	P	0 h / 0 SWS	180 h
3	P	P	Praktikum 2	P	0 h / 0 SWS	180 h
4	P	P	Praktikum 3	P	0 h / 0 SWS	180 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Praktikumsbericht 1	2 Seiten	2	unbenotet
2	MTP	Praktikumsbericht 2	2 Seiten	3	unbenotet
3	MTP	Praktikumsbericht 3	2 Seiten	4	unbenotet
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			0%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Referat bzw. Präsentation der eigenen Fundaufnahme und Fundbearbeitung			30 min.	1

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	0 LP
	LV Nr. 3	0 LP
	LV Nr. 4	0 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	6 LP
	Nr. 2	6 LP
	Nr. 3	6 LP
Summe LP		20 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit in den Praktika ist der Festlegung der Praktikumsinstitution überlassen. In der Übung ist die Anwesenheit empfohlen.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser N.N.	8	

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	Practical experience and career orientation	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Archaeological practice	
	LV Nr. 2: Practical training 1	
	LV Nr. 3: Practical training 2	
	LV Nr. 4: Practical training 3	

9	Sonstiges
	-

Aufbaumodul A: Elemente wirtschaftlicher Entwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Aufbaumodul A: Elemente wirtschaftlicher Entwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse
Modulnummer	3

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Entwicklung und der Bestand früher Gesellschaften hingen wesentlich von deren Fähigkeit ab, Ressourcen zu erkennen, zu erschließen und zu nutzen. Der Begriff Kultur wird in diesem Modul daher primär auf die Entfaltung ökonomischer Aktivitäten und technologischer Fertigkeiten bezogen. Im Fokus des Aufbaumoduls stehen daher Rohstoffgewinnung, Ressourcennutzung und die sich daraus ergebenden Umweltveränderungen und Gesellschaftsentwicklungen.	
Lehrinhalte	
Vermittelt werden Kenntnisse der wichtigsten archäologischen Quellengattungen in Bezug auf technologische Entwicklungen und die Gewinnung und Nutzung von Rohstoffen. Im Fokus stehen außerdem die Vermittlung von ökonomischen Grundmechanismen und Überlegungen zu Handel und Gütertausch früher Gemeinschaften im diachronen Vergleich.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftlichen Prinzipien, die sich in ur- und frühgeschichtlichen Gesellschaften manifestieren, zu erkennen, zu beschreiben, kritisch zu analysieren und zu bewerten. Sie kennen ökonomische Grundbegriffe und können sie auf ur- und frühgeschichtliche Verhältnisse anwenden. Sie schulen ihre Problemlösungskompetenz und ihre wissenschaftliche, multiperspektivische Diskursfähigkeit.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	PS	Wirtschaftsarchäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
2	Ü	Ü	Aspekte technologischer Entwicklung	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden wählen ein Referat oder eine Hausarbeit als MAP. Wird in diesem Modul ein Referat gewählt, muss im Aufbaumodul B eine Hausarbeit gewählt werden und umgekehrt.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat oder Hausarbeit (geht aus den Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls hervor)	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			12,5%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Referat, Poster oder Essay (wird rechtzeitig zu Kursbeginn bekannt gegeben)		30 min. / 5-10 Seiten	2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		8 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
-------------------------------	--

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Sommersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser, N. N.	8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Elements of economical development as a basis for cultural-historical processes		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Economic archaeology		
	LV Nr. 2: Aspects of technological development		

9	Sonstiges		
	-		

Aufbaumodul B: Elemente der Landschafts- und Siedlungsentwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Aufbaumodul B: Elemente der Landschafts- und Siedlungsentwicklung als Basis kulturhistorischer Prozesse
Modulnummer	4

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das komplexe Wechselverhältnis von Landschafts- und Siedlungsentwicklung vor dem Spiegel kulturhistorischer Verhältnisse ist Leitthema des Aufbaumoduls. Es vermittelt einen Überblick über die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt und unterschiedliche interdisziplinäre Ansätze zur Erforschung von Siedlungen und Siedlungsräumen sowie deren Einbindung in die Landschaft.	
Lehrinhalte	
Die Dynamik kulturellen Wandels in frühen Gesellschaften, die oft eng mit Veränderungen im Siedlungsgefüge einhergeht, wird erkennbar. Vermittelte Grundlagen sind methodische Ansätze zur Erforschung von Siedlungen und Landschaften in Zusammenhang mit Umwelt und Klima. Forschungsgeschichtlich prominente Konzepte zur Deutung kulturellen Wandels und zum archäologischen Kulturbegriff allgemein werden diskutiert.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der wichtigsten archäologischen Quellengattungen im diachronen Vergleich. Sie kennen die Methoden der Landschaftsarchäologie und sind in der Lage, sie anzuwenden und kritisch zu diskutieren. Sie beherrschen wichtige Präsentationstechniken und verfügen über rhetorische Kompetenz.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	PS	Landschafts- und Siedlungsarchäologie	P	30 h / 2 SWS	120 h
2	Ü	Ü	Kulturwandel	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden wählen ein Referat oder eine Hausarbeit als MAP. Wird in diesem Modul ein Referat gewählt, muss im Aufbaumodul A eine Hausarbeit gewählt werden und umgekehrt.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat oder Hausarbeit (geht aus den Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls hervor)	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			12,5%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Referat, Poster oder Essay (wird rechtzeitig zu Kursbeginn bekannt gegeben)			30 min. / 5-10 Seiten	2

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		8 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
-------------------	--

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser, N.N.	8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Elements of landscape and settlement development as a basis for cultural-historical processes		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Landscape and settlement archaeology		
	LV Nr. 2: Cultural change		

9	Sonstiges		
	-		

Aufbaumodul C: Physische Geographie

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Aufbaumodul C: Physische Geographie
Modulnummer	5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3. - 4.
Leistungspunkte (LP)	10
Workload (h) insgesamt	300
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	P

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Ziel des Moduls ist es, die grundlegenden Phänomene, Prozesse und Zusammenhänge der Geowissenschaften zu vermitteln. Weiterhin sollen physisch-geographische Grundkenntnisse sowie das Verständnis natürlicher Prozesse und des Einflusses des Menschen auf den Naturraum erlernt werden. Die Studierenden sind in der Lage, unter Anwendung der Fachsprache relevante Themen anzusprechen und einzuordnen.	
Lehrinhalte	
Es werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Geowissenschaften und Physischen Geographie vermittelt. Die Vorlesung „Grundlagen der Geowissenschaften“ gliedert sich in drei Themenkomplexe. Der Teil „Endogene Geologie“ erläutert den grundlegenden Aufbau und die Zusammensetzung der Erde, Plattentektonik, Magmatismus, Metamorphose, Verformung, Gebirgsbildung und Erdbeben. Der Teil „Exogene Geologie“ verschafft einen ersten Überblick über die Wechselwirkungen der Lithosphäre mit der Hydrosphäre und Atmosphäre, Oberflächenprozesse (Verwitterung, Erosion, Transport, Ablagerung), die Prozesse und Morphologien verschiedener Landschafts- und Ablagerungsräume (z. B. Flüsse, Küsten, Meere), Stratigraphie und die geologisch-geomorphologische Entwicklung des Münsterlands. Im Teil „Bodenkunde“ werden die Bedeutung, Funktion und Entwicklung von Böden erläutert sowie ökologische Eigenschaften und regionale Verbreitung wichtiger Bodentypen in Deutschland vorgestellt. Die Vorlesung „Physische Geographie“ beinhaltet die Themengebiete Biogeographie und Ökosystemforschung und beschäftigt sich mit Anpassungen von Pflanzen und Tieren an ihre Umwelt, biotischen Interaktionen sowie Wechselwirkungen von Organismen mit der abiotischen Umwelt und Ausbreitungsdynamiken. In der Übung (z. B. Besuch Geomuseum und Exkursionen) werden an unterschiedlichen Geländestandorten Methoden zur Erfassung und Bewertung geomorphologischer, klimatologischer, hydrologischer, bodenkundlicher, vegetations- und tier-ökologischer Befunde vorgestellt und geübt.	
Lernergebnisse	

Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen grundlegende Kenntnisse der Geowissenschaften und Physischen Geographie. Sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung wird der integrative Charakter der Lerninhalte durch Aufzeigen der vielfältigen Querbeziehungen hervorgehoben. Die Ergebnisse der Standortansprache in der Übung werden gesamthaft diskutiert.

Die Methodenkompetenzen beinhalten die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände. Erkennen, Erläutern und Bewerten ökologischer Zusammenhänge im Gelände sowie der Sensitivität von Ökosystemen gegenüber externen Antrieben wird angestrebt.

Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Fragebögen zu der Übung (Besuch im Geomuseum und Exkursionen).

Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mit-Studierenden und den Leiter*innen der Lehrveranstaltungen, verantwortungsvolles Handeln im Gelände.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Grundlagen der Geowissenschaften	P	60 (4 SWS)	90
2	V	Vorlesung	Physische Geographie	P	15 (1 SWS)	15
3	Ü	Geländeübung	Physische Geographie	P	45 (3 SWS)	75
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur zu den Vorlesungen und der Übung (auch als elektronische oder digitale Klausur möglich; die Dozierenden geben das Format rechtzeitig vorab bekannt)	120 Min.	3	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	3 Fragebögen zur Übung		ca. 1-2 Seiten pro Fragebogen	3	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	2 LP
	LV Nr. 2	0,5 LP
	LV Nr. 3	1,5 LP

Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	4 LP
Summe LP		10 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Die Anwesenheit während der Übung ist verpflichtend, da die Kompetenz zur Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände nicht durch theoretische oder andere Lernformen erlangt werden kann. Werden die Regelungen zur Anwesenheitspflicht nicht eingehalten, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	Beginn: jedes Wintersemester	
Modulbeauftragte*r/FB	Dr. Hilke Hollens-Kuhr	Institut für Landschaftsökologie

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	B.A. HRSGe Geographie, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen; die Vorlesung Grundlagen der Geowissenschaften wird außerdem in den Studiengängen B.Sc. Geowissenschaften und B.Sc. Landschaftsökologie verwendet	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	Physical Geography I	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: General Principles in Geoscience	
	LV Nr. 2: Physical Geography (Lecture)	
	LV Nr. 3: Physical Geography (Field Course)	

9	Sonstiges	
	-	

Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	6 A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.-5.
Leistungspunkte (LP)	7
Workload (h) insgesamt	210
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Spätestens nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und 6B <i>oder</i> 7 A und 7 B. Die Vertiefungsmodule 6 A und 6 B leisten eine intensive Beschäftigung mit Forschungsfeldern der prähistorischen Archäologie zur Urgeschichte Europas. In diesen Modulen ist das in den Modulen 1-5 erworbene Grundlagenwissen konkret anzuwenden.	
Lehrinhalte	
Sachinformationen zu frühen kulturellen Entwicklungen Europas werden anhand konkreter Epochen und Regionen exemplarisch präsentiert; zugleich werden wichtige Prinzipien und Begriffe behandelt sowie Theorie- und Modellalternativen aufgezeigt. Je nach Angebot sind die Epochen Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit, Kupferzeit, Bronzezeit oder Eisenzeit Gegenstand der Vorlesung. Diachrone Überblicksvorlesungen können das Programm ergänzen. Wissen über archäologische Quellenkategorien der urgeschichtlichen Epochen und Perioden wird systematisch und diachron nach chorologischen, typo-chronologischen und taxonomischen Aspekten vermittelt. Die materiellen Hinterlassenschaften werden vergleichend eingeordnet. Hypothesen und Theorien in Bezug auf Wirtschaftsweise, Sozialordnung und metaphysische Orientierung vorgeschichtlicher Gemeinschaften werden herausgestellt sowie die Bedeutung konkreter Theorien für die prähistorische Forschung aufgezeigt, ohne dass in der Vorlesung der Gang der Erkenntnisprozesse bei der Darstellung regelmäßig neu beleuchtet wird. Das Seminar ist mit Epochen- und Periodenbezug möglichst in Anbindung an die Vorlesung konzipiert. Es wird an Hand ausgewählter thematischer Zusammenstellungen wissenschaftlich relevantes, am jeweils aktuellen Forschungsstand orientiertes Wissen vermittelt, dessen praktische und theoretische Fundierung dargestellt und die selbstständige Analyse und Interpretation der diversen archäologischen Quellenkategorien eingeübt.	
Lernergebnisse	
Gemäß des Leitbildes Studium und Lehre der Universität Münster entwickeln die Studierenden analytische Fähigkeiten und wenden fachspezifische wissenschaftliche Methoden an. Als Grundlage dafür erwerben sie kulturhistorische Kenntnisse zu Epochen und Perioden der Urgeschichte. Sie gewinnen einen Überblick über einen größeren Zeitraum bzw. ein größeres Sachgebiet. Sie erlangen taxonomische Kenntnisse zu Funden und Befunden bestimmter Regionen, begreifen diese als	

gesamtkulturelle Phänomene, können diese überregional einordnen und deren Veränderung über längere Zeiträume erklären. Sie werden in die Lage versetzt, Forschungsthemen konkreter Zeiträume in inhaltlich und methodisch angemessener Form zu analysieren und die Ergebnisse der Analyse zu präsentieren. Sie lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten und mit den Mit-Studierenden und den Leiter*innen der Lehrveranstaltungen wissenschaftlich relevant zu debattieren.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	V	Ur- und Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	HS	Ur- und Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat und Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	2	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		7 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.	
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser	8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Prehistoric and protohistoric archaeology in selected regions in Europe		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Prehistoric and protohistoric archaeology		
	LV Nr. 2: Prehistoric and protohistoric archaeology		

9	Sonstiges		

Vertiefungsmodul 2: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 1: Ur- und Frühgeschichte in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	6 B

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5.-6.
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Spätestens nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und 6B <i>oder</i> 7 A und 7 B. Vertiefungsmodul 6 B intensiviert die Beschäftigung mit Forschungsfeldern der Urgeschichte Europas und orientiert auf die Bachelorarbeit hin. Das Modul ist so konzipiert, dass in exemplarischer Form die kulturellen Rahmenbedingungen prägender Errungenschaften der frühen Kulturgeschichte Europas systematisch epochenübergreifend aufgezeigt und kontextualisiert werden.	
Lehrinhalte	
In exemplarischer Form werden charakteristische Merkmale der frühen kulturellen Entwicklung systematisch epochenübergreifend und auf verschiedenen Ebenen verständlich gemacht. Einzelbereiche des kulturellen Lebens (Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kunst) oder einzelne kulturelle Errungenschaften in ihrer langfristigen Entwicklung (z. B. Domestikationsprozesse, Zeichensysteme, Rad und Wagen, Metallurgie und weitere technologische Innovationen) stehen im Fokus. Der Stoff wird zu den Epochen Altsteinzeit, Mittelsteinzeit, Jungsteinzeit, Kupferzeit, Bronzezeit und Eisenzeit präsentiert. In der Übung werden forschungsgeschichtlich oder im aktuellen Diskurs bedeutsame Quellengruppen bestimmter Epochen und Perioden analysiert, auch über die Epochengrenzen hinweg. Die selbstständige Bearbeitung archäologischer Quellenkategorien und die Wahrnehmung und Analyse aktueller Forschungsthemen führen zur Komplettierung fachwissenschaftlicher Kenntnisse hin.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden wissen um langfristig prägende und dadurch bedeutsame Kulturphänomene der Urgeschichte. Sie lernen Einzelbereiche des kulturellen Lebens in einem größeren Zeitrahmen kennen. Sie erkennen fachspezifische Forschungsprobleme und werden zu eigenständiger Analyse archäologischer Quellen angeregt. Sie werden in die Lage versetzt, Forschungsthemen bestimmter Epochen zu bearbeiten und in inhaltlich und methodisch angemessener Form zu präsentieren. Ferner vermögen sie es, eigenverantwortlich und strukturiert zu arbeiten, und sie festigen ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs. Gemäß des Leitbildes Studium und Lehre der Universität Münster sind sie damit in der Lage, komplexe Realitäten zu analysieren und wissenschaftsbasierte Erkenntnisse in vielfältige Kontexte zu übertragen.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	HS	Ur- und Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	120 h
2	Ü	Ü	Ur- und Frühgeschichte	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat und Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Referat oder Essay in der Übung (wird rechtzeitig zu Kursbeginn bekannt gegeben)			30 min. / 5-10 Seiten	2

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		8 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
-------------------	--

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser	8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Prehistoric and protohistoric archaeology in selected regions in Europe		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Prehistoric and protohistoric archaeology		
	LV Nr. 2: Prehistoric and protohistoric archaeology		

9	Sonstiges		

Vertiefungsmodul 1: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 1: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	7 A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4.-5.
Leistungspunkte (LP)	7
Workload (h) insgesamt	210
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Spätestens nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und 6B oder 7 A und 7 B. Die Vertiefungsmodule 7A und 7B leisten eine intensive Beschäftigung mit Forschungsfeldern der Frühgeschichte und des Mittelalters. In diesen Modulen ist das in den Modulen 1-5 erworbene Grundlagenwissen konkret anzuwenden.	
Lehrinhalte	
Das Modul vermittelt grundlegende Sachverhalte zu jenen Abschnitten der mitteleuropäischen Geschichte, deren Erforschung wegen der spärlichen schriftlichen Quellen in erheblichem Umfang anhand der materiellen Überlieferung erfolgt. Dabei wird wechselnd Stoff zur Römischen Kaiserzeit, zur Völkerwanderungs- und Merowingerzeit, zur Karolingerzeit und zum Mittelalter behandelt. Diachrone Überblicksvorlesungen können das Programm ergänzen. An Hand ausgewählter thematischer Zusammenstellungen werden wissenschaftlich relevante, am jeweils aktuellen Forschungsstand orientierte Inhalte vermittelt sowie praxis- und zugleich theoriegeleitetes Wissen erworben und der selbstständige Umgang mit archäologischen Quellen eingeübt. Sachinformationen zur kulturellen Entwicklung Zentraleuropas in Frühgeschichte und Mittelalter werden anhand konkreter Perioden und Regionen exemplarisch geboten; zugleich werden wichtige Prinzipien und Begriffe behandelt sowie Theorie- und Modellalternativen aufgezeigt. Je nach Angebot sind die Zeitabschnitte Römische Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit, Merowingerzeit, Karolingerzeit und Mittelalter Gegenstand der Vorlesung. Diachrone Überblicksvorlesungen können das Programm ergänzen. Wissen über archäologische Quellenkategorien der genannten Zeitabschnitte wird systematisch und diachron nach chorologischen, typo-chronologischen und taxonomischen Aspekten vermittelt. Die materiellen Hinterlassenschaften werden vergleichend sowie vor dem Hintergrund historischer Entwicklungen eingeordnet. Das Seminar ist mit Epochen- und Periodenbezug möglichst in Anbindung an die Vorlesung konzipiert. Es wird an Hand ausgewählter thematischer Zusammenstellungen wissenschaftlich relevantes, am jeweils aktuellen Forschungsstand orientiertes Wissen vermittelt, dessen praktische und theoretische Fundierung dargestellt und die selbstständige Analyse und Interpretation der diversen archäologischen Quellenkategorien eingeübt.	
Lernergebnisse	

Gemäß des Leitbildes Studium und Lehre der Universität Münster entwickeln die Studierenden analytische Fähigkeiten und wenden fachspezifische wissenschaftliche Methoden an. Als Grundlage dafür erwerben sie kulturhistorische Kenntnisse zu Epochen und Perioden der Frühgeschichte und des Mittelalters des zentraleuropäischen Raumes. Sie gewinnen einen Überblick über einen größeren Zeitraum bzw. ein größeres Sachgebiet und erhalten Zugang zu historischen Kategorien geschichtlicher Vorgänge. Sie erlangen taxonomische Kenntnisse zu Funden und Befunden bestimmter Regionen, begreifen diese als gesamtkulturelle Phänomene, können diese überregional einordnen und deren Veränderung über längere Zeiträume erklären. Sie werden in die Lage versetzt, Forschungsthemen konkreter Zeiträume in inhaltlich und methodisch angemessener Form zu analysieren und die Ergebnisse der Analyse zu präsentieren. Sie lernen, eigenverantwortlich zu arbeiten und mit den Mit-Studierenden und den Leiter*innen der Lehrveranstaltungen wissenschaftlich relevant zu debattieren.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	V	Frühgeschichte / Mittelalter	P	30 h / 2 SWS	30 h
2	S	HS	Frühgeschichte / Mittelalter	P	30 h / 2 SWS	120 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat und Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	2	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			15%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Abschlusskolloquium			45 min.	1

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		7 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:		
– Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.		

- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	N.N.	8

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	Protohistory and Middle Ages (premodern times) in selected regions in Europe
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Protohistoric archaeology / Middle Ages
	LV Nr. 2: Protohistoric archaeology / Middle Ages

9 Sonstiges	

Vertiefungsmodul 2: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Vertiefungsmodul 2: Frühgeschichte und Mittelalter (Vormoderne) in ausgewählten Regionen Europas
Modulnummer	7 B

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5.-6.
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Spätestens nach Abschluss der Module 1-5 entscheiden sich die Studierenden für die Vertiefungsmodule 6 A und 6B oder 7 A und 7 B. Vertiefungsmodul 7 B intensiviert die Beschäftigung mit Forschungsfeldern zu Frühgeschichte und Mittelalter und orientiert auf die Bachelorarbeit hin. Das Modul ist so konzipiert, dass in exemplarischer Form die kulturellen Rahmenbedingungen prägender Errungenschaften der jüngeren Kulturgeschichte Zentraleuropas systematisch epochenübergreifend aufgezeigt und kontextualisiert werden.	
Lehrinhalte	
In exemplarischer Form werden zentrale Aspekte des kulturellen Lebens wie Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kunst aus den Zeitabschnitten von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter behandelt. Dabei soll einerseits wissenschaftlich relevantes Wissen zu frühgeschichtlichen und mittelalterarchäologischen Themenbereichen gefestigt und systematisch erweitert werden. Vor allem aber rückt nun der Diskurs über aktuelle Fragestellungen und Forschungsansätze stärker in den Mittelpunkt. Der Stoff wird zu den Epochen Römische Kaiserzeit, Völkerwanderungszeit, Merowingerzeit, Karolingerzeit und Mittelalter präsentiert. In der Übung werden forschungsgeschichtlich oder im aktuellen Diskurs bedeutsame Quellengruppen bestimmter Epochen und Perioden analysiert, auch über die Epochengrenzen hinweg. Die selbstständige Bearbeitung archäologischer Quellenkategorien und die Wahrnehmung und Analyse aktueller Forschungsthemen führen zur Komplettierung fachwissenschaftlicher Kenntnisse hin.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden wissen um langfristig prägende und dadurch bedeutsame Kulturphänomene der Frühgeschichte und des Mittelalters. Sie lernen Einzelbereiche des kulturellen Lebens in einem größeren Zeitrahmen kennen. Sie erkennen fachspezifische Forschungsprobleme und werden zu eigenständiger Analyse archäologischer Quellen angeregt. Sie werden in die Lage versetzt, Forschungsthemen bestimmter Epochen zu bearbeiten und in inhaltlich und methodisch angemessener Form zu präsentieren. Ferner vermögen sie es, eigenverantwortlich und strukturiert zu arbeiten, und sie festigen ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs. Gemäß des Leitbildes Studium und Lehre der	

Universität Münster sind sie damit in der Lage, komplexe Realitäten zu analysieren und wissenschaftsbasierte Erkenntnisse in vielfältige Kontexte zu übertragen.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	HS	Frühgeschichte / Mittelalter	P	30 h / 2 SWS	120 h
2	Ü	Ü	Frühgeschichte / Mittelalter	P	30 h / 2 SWS	60 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Referat und Hausarbeit	45 min. / 15-20 Seiten	1	100%
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			20%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Referat, Poster oder Essay in der Übung (wird rechtzeitig zu Kursbeginn bekannt gegeben)			30 min. / 5-10 Seiten	2

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	2 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	4 LP
Summe LP		8 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst **vergeben**, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Dozent*innen der gewählten Lehrveranstaltungen.	
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheit empfohlen.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte*r/FB	N.N.	8	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	Protohistory and Middle Ages (premodern times) in selected regions in Europe		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Protohistoric archaeology / Middle Ages		
	LV Nr. 2: Protohistoric archaeology / Middle Ages		

9	Sonstiges		

Bachelorarbeit

Teilstudiengang	Archäologie-Geschichte-Landschaft
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Bachelorarbeit
Modulnummer	8

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	6.
Leistungspunkte (LP)	10
Workload (h) insgesamt	300 h
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Bachelorarbeit, die in einem der beiden Teilbereiche des Studiengangs geschrieben werden kann, ist ein selbstständig verfasster Text, der Kriterien der Wissenschaftlichkeit gerecht werden muss.	
Lehrinhalte	
Die Bachelorarbeit stellt die analytische Auseinandersetzung mit einem in Absprache mit den Dozierenden gewählten Forschungsthema dar, woraus das Verfassen eines eigenständigen wissenschaftlichen Textes resultiert.	
Lernergebnisse	
Absolventinnen und Absolventen des Studienganges verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Konzepte, Theorien und Methoden ihres Studienprogramms. Die Absolventinnen und Absolventen belegen, dass sie in der Lage sind, einen Text strukturiert und unter Beachtung der Regeln zu guter wissenschaftlicher Praxis zu verfassen. Dabei zeigen sie ihre Kenntnisse zur Anwendung der Theorien und Methoden des Fachs und des jeweiligen Forschungsfeldes und reflektieren diese durch konkrete Anwendung. Sie sind somit in der Lage, einen fachwissenschaftlichen Text zu einem Forschungsthema eigenständig zu erstellen, wobei sie analytische Fähigkeiten durch das Zusammenführen von Hypothesen und Theorien mit vorhandenen oder ermittelten Daten demonstrieren.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	-	-	Bachelorarbeit	P	-	300 h
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
-						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Bachelorarbeit	30-35 Seiten	1	100%
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10/180		
Studienleistung(en): keine					

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	-	
Studienleistungen (und Selbststudium)	-	-
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	Nr. 1	10 LP
Summe LP		10 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Das Thema der Bachelorarbeit wird erst ausgegeben, wenn 60 LP aus abgeschlossenen Modulen erworben wurden. Nachweis von Englischkenntnissen und Kenntnissen in mindestens einer weiteren modernen Fremdsprache bei den Betreuenden der Arbeit.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte*r/FB	Prof. Dr. Ralf Gleser,	8

	N.N.	
--	------	--

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	Bachelor Thesis	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	Bachelor Thesis	

9	Sonstiges	
	-	

Artikel II

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft.

(2) Die Änderungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/2027 in das Bachelorstudium „Archäologie-Geschichte-Landschaft“ an der Universität Münster immatrikuliert werden. Diese Änderungsordnung gilt ab dem Wintersemester 2026/2027 ebenso für alle Studierenden, die vor dem Wintersemester in das Bachelorstudium „Archäologie-Geschichte-Landschaft“ an der Universität Münster eingeschrieben wurden; in Bezug auf die durch diese Änderungsordnung geänderten Module jedoch nur, wenn und soweit sie diese Module noch nicht vor Beginn des Wintersemester 2026/2027 nach der ursprünglichen Fassung begonnen bzw. abgeschlossen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 15.12.2025.

Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes NRW oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 27.01.2026

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s